

*Teil.*

Gerhard Augst

**Wortfamilienwörterbuch  
der deutschen  
Gegenwartssprache**

In Zusammenarbeit mit

Karin Müller

Heidemarie Langner · Anja Reichmann



Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 1998

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Augst, Gerhard:*

Wortfamilienwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache / Gerhard Augst. In Zusammenarbeit mit Karin Müller ... – Tübingen : Niemeyer, 1998

ISBN 3-484-73033-1

© Max Niemeyer Verlag GmbH, Tübingen 1998

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: ScreenArt, Wannweil

Druck: Gulde-Druck, Tübingen

Einband: Buchbinderei Koch, Tübingen

Das Wörterbuch bietet den zentralen Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache (ca. 60.000 Wörter) nach Wortfamilien geordnet. Dabei ist nicht die historische Verwandtschaft entscheidend, sondern die relative Motiviertheit, wie sie der heutige normale Sprachteilnehmer sieht. Daher gehören z. B. zu *fahren* Wörter wie *Fahrer*, *abfahren*, *Anfahrt*, aber nicht *fertig* oder *garporös*. In Zweifelsfällen, wie z. B. *erfahren*, gibt es Verweise. Das Wortfamilienwörterbuch enthält zu den Wörtern alle üblichen Angaben wie Flexion, Aussprache, Bedeutung usw.

ISBN 3-484-73033-1

*Bestimmtes zu tun*: jmdn. zur Mitarbeit, zum Weitergehen a.; ein Mädchen (zum Tanz) a. (*zum Tanz bitten*); **Aufforderung**, die; -, -en <-ung> mit *Nachdruck vorgebrachte Bitte, etw. Bestimmtes zu tun*: einer A. Folge leisten, nachkommen; die A. zum Tanz ⊕ **Aufforderungssatz** Gram. Satz, der einen Wunsch od. Befehl <eine A.> ausdrückt – **Zahlungsaufforderung**; **unaufgefordert** /adj. Part. Prät./ <un-> *aus eigener Initiative, ohne dazu aufgefordert worden zu sein*: er trat u. ein **einfordern** /Vb./ (sich) etw. e. etw., das man von jmdm. zu bekommen hat, von ihm mahnend fordern: jetzt habe ich mir das Buch, Geld (von ihm) eingefordert

**erfordern** /Vb./ *fordern, (zu seiner Verwirklichung) notwendig machen, verlangen*: das erfordert viel Zeit, Mut, Konzentration; **erforderlich** /Adj./; *nicht adv./ für einen best. Zweck notwendig*: die erforderlichen Unterlagen beibringen; **Erfordernis**, das; -ses, -se *erforderliche Bedingung, Voraussetzung*: ein dringendes E. für etwas sein

**zurückfordern** /Vb./ *die Rückgabe (von etw.) fordern*: verliehenes Geld, das Eintrittsgeld z.

**2.** <speziell> *jmdm. eine bes. Leistung abverlangen*: diese Aufgabe fordert ihn nicht genügend **Anforderung**, die; -, -en /vorw. Pl./ <zu einem in dieser Bed. nicht bel. Vb.> *das Maß an Leistung o. Ä., das man von jmdm. erwartet*: sie war der A. jederzeit gewachsen

**überfordern** /Vb./ <über-> *von jmdm. mehr fordern, als er zu leisten imstande ist*: das Kind ist ständig überfordert

**unterfordern** /Vb./ <unter-> *von jmdm. weniger fordern, als er zu leisten imstande ist*: einzelne Schüler waren zeitweilig unterfordert

**3.** <speziell> *fordern, dass sich jmd. im Zweikampf stellt* jmdn. zum Duell herausfordern: jmdn. (auf Pistolen, zum Duell) f.; Sport er hat ihn zu einem Vergleichskampf gefordert

**Forderung**, die; -, -en <-ung> *Herausforderung zum Duell*: eine F. auf Pistolen, Säbel

**herausfordern** /Vb./ *jmdn. zu einem Zweikampf auffordern*: jmdn. zum Duell h.; Sport einen Titelträger zum Kampf um diesen Titel auffordern: den Weltmeister h.; ◊ *jmdn. bewusst, vorsätzlich reizen, durch best. Handlungen, Äußerungen dazu bringen, unbedacht zu reagieren*: er fühlte sich durch diese Kränkung herausgefordert; /vorw. im Part. Präs./ ein herausforderndes (*aufreizendes, provokatorisches*) Lächeln; *zum Widerspruch reizen*: jmds. Auftreten fordert Kritik heraus; **Herausforderung**, die; -, -en

<-ung> *das Herausfordern*: eine H. zum Duell; Sport eine H. zum Titelkampf; ◊ eine H. des Schicksals, zum Protest

## fördern /Vb./

1. *vorwärts bewegen*

2. /von Bodenschätzen/

3. ◊ *vorwärts bringen, unterstützen*

förder n	1	2	3
Förder er	x		x
förder lich			x
Förder ung		x	x
be förder n	x		
Be förder ung	x		
hinaus be förder n	x		

**1.** *Techn. an einer Stelle vorwärts bewegen*: das Band fördert die Kohle zum Bunker ⊕ **Förderanlage** mit Förderbändern ausgestattete Anlage zum Fördern von Massengütern; -band *Band zur Beförderung von Gütern*

**Förderer**, der; -s, - <-er<sup>2</sup>> *Techn. Förderanlage*

**befördern** /Vb./

**a.** *transportieren*: Güter, Waren mit der Bahn b.; die Reisenden wurden in Bussen befördert; + jmdn. an die frische Luft b. (*hinauswerfen*); **Beförderung**, die; -, /o. Pl./ <-ung> *das Befördern*: die B. von Gütern, Waren, Menschen ⊕ **Personenbeförderung**; **hinausbefördern** /Vb./ *etw. von drinnen nach dort draußen befördern*: Baumstämme mit einem Fuhrwerk aus dem Wald h.; s **ch e r z h.** jmdn. h. (*hinauswerfen*)

**b.** ◊ *in eine höhere Stellung, in einen höheren Rang aufrücken lassen*: er ist zum Oberstleutnant, Direktor befördert worden; **Beförderung**, die; -, -en <-ung> *das Befördern, Befördertwerden*: die B. zum Abteilungsleiter

**2.** <speziell> *Bodenschätze aus der Erde herausholen*: Kohle, Erze, Öle f.; ◊ *die Untersuchung hat alles zutage gefördert (ans Licht gebracht, enthüllt)* ⊕ **Förderanlage** *Gesamtheit der Anlagen zum Fördern von Kohle, Erz ...*; -brücke *Bergm. bewegliche Brücke zur Beförderung des Abraums*; -korb *als Aufzug verwendetes Gestell in den Schächten der Bergwerke*; -land **DUW** *Land, das im Hinblick auf die Förderung best. Rohstoffe, bes. Erdöl, gesehen wird (Erdöl--)*; -wagen *Bergm. Wagen für den Transport der geförderten Erze, der Kohle im Bergwerk*

**Förderung**, die; -, /o. Pl./ <-ung> *das Fördern*: die F. der Kohle; *geförderte Menge*: die tägliche, jährliche F. beträgt ... ⊕ **Erdölförderung**

**3.** ◇ *jmdn./etw. (in seiner Entwicklung) vorwärts bringen, unterstützen*: den Nachwuchs, den Handel f.

**Förderer**, der; -, - ⟨-er<sup>1</sup>⟩ *jmd., der jmdn./etw. fördert*: ein F. junger Talente, der Kunst  
**förderlich** /Adj./ *geeignet, jmdn./etw. zu fördern*: Sport wäre seiner Gesundheit f.; eine förderliche (nützliche) Lektüre  
**Förderung**, die; -, /o. Pl./ ⟨-ung⟩ *das Fördern*: die F. des wissenschaftlichen Nachwuchses ⊕ Förderungsmaßnahmen *Maßnahmen, jmds. Leistungen zu f.*

**Forelle**, die; -, -n *ein Speisefisch* ⊕ Forellenteich *der Zucht von F. dienender Teich*; -zucht

**Forke**, die; -, -n *norddt. Gabel (für Stroh, Heu, Mist)*

-form *in Chloroform vgl. Chlor*

**Form**, die; -, -en

1. *äußere plastische Gestalt*
2. *Gegenstand, Gefäß, Form für etw.*
3. *menschl. Gestalt, Verfassung*
4. *⟨abstrakt⟩ Gestaltung, Organisation, Struktur*
5. *Etikette*

*Die Wf. hat zwei Ausprägungen, das Lehnwort Form u. das FW form- (z. B. formal). Sie werden im folgenden für die 5 Bedeutungsschwerpunkte jeweils getrennt nacheinander angeführt.*

Form	1	2	3	4	5
Form el				x	
form el haft				x	
form en	x	x		x	
form bar	x	x			
Form ung	x	x			
Form er			x		
Form erci			x		
- förm ig	x				
un förm ig	x				
förm lich				x	x
Förm lich keit				x	x
Form ling		x			
form los	x			x	x
aus form en	x			x	
durch form en				x	
um form en	x		x	x	
Um form er	x				
ver form en	x				
vor form en	x				
∗					
form al				x	
Form al ie				x	
Form al ismus				x	
Form al ist				x	
form al istisch				x	
Form al ität				x	

	1	2	3	4	5
Form at	x				
form ier en	x				
Form ier ung	x				
Form ation	x				
de form ier en	x		x		
De form ier ung	x		x		
De form ation	x		x		
trans form ier en	x				
Trans form ation	x				
Trans form ator	x				
Form ativ				x	
form ell				x	x
Form ul ar				x	
form ul ier en				x	
Form ul ier ung				x	
aus form ul ier en				x	
kon form				x	
Kon form ismus				x	
Kon form ist				x	
kon form istisch				x	
Re form				x	
Re form er				x	
re form erisch				x	
re form ier en				x	
Re form ation				x	
Re form ator				x	
re form atorisch				x	
Re form ismus				x	
Re form ist				x	
re form istisch				x	
uni form				x	
Uni form				x	
uni form ier en				x	
Uni form ität				x	

**1.** *äußere plastische Gestalt, in der etw. erscheint, sich darstellt*: die Vase hat eine hübsche, längliche F.; etw. hat die F. eines Dreiecks; *die materielle Beschaffenheit, Struktur von etw.*: Wasser in fester, flüssiger F. ⊕ formbeständig *seine F. trotz äußerer Einwirkungen behaltend*; *Formgebung künstlerische F., die ein Gegenstand erhalten hat*; *das (künstlerische bewusste) Gestalten eines Gegenstandes*; -gefühl ausgeprägtes Empfinden für die F.; -gestalter Designer; -gestaltung s. o. -gebung *⟨beide auch als ZuB⟩*; formschön; Formschönheit; formvollendet *vollendet in der F., äußeren Gestalt* – *Gesichtsform*; Kopf-; Pass- *maßgerechte F., guter Sitz eines Kleidungsstücks*; Platt- *(auch ◇)*; Stromlinien-; uniform s. u.; V-Form

**formen** /Vb./ *etw. herstellen, indem man es in eine best. Form bringt*: ein Gefäß, Figuren aus Ton f.; Ton, Porzellan zu einer Vase f.; etw. ist irgendwie geformt *etw. hat ein best. Aussehen, eine best. Form*: schön geformte Hände; modern geformte Möbel;  
**formbar** /Adj./ ⟨-bar⟩ *sich formen lassend*: formbares Material; **Former** s. u. *Bed. 2*; **Formung**, die; -,

**Kobalt**, das; -(e)s, /o. Pl./ dem Nickel, Eisen ähnliches, stahlgraues, glänzendes Metall ⊕ kobaltblau leuchtend blau (wie das aus einer Kobaltverbindung bestehende Pigment, das bes. in der Öl-, Glas-, Porzellanmalerei verwendet wird); Kobaltbombe Wasserstoffbombe mit einem Mantel aus K.; -kanone ein medizinisches Gerät zur Bestrahlung mit radioaktivem K.

**Koben**, der; -s, - Verschlag, kleiner Stall für Haustiere, bes. Schweine ⊕ Schweinekoben

**Kobold**, der; -(e)s, -e Schabernack treibende, zwerghafte Märchen-, Sagengestalt

**koboldhaft** /Adj./ <-haft<sup>1</sup>> in der Art eines Kobolds

**Kobolz**, der /nur in/ + (einen) K. schießen (einen Purzelbaum <?; wie ein Kobold> machen)

Bem.: Man kann Kobold - neu motiv. - viell. mit -bold in Raufbold u.a. zusammenbringen.

**Kobra**, die; -, -s eine Schlangenart

**kochen** /Vb./

1. *sieden, wallen; Speisen zubereiten*

2. */von Wäsche/*

3. *durch Erhitzen verflüssigen*

koch en	1	2	3
Koch	x		
Köch in	x		
Koch er	x		
ab koch en	x	x	
an koch en	x		
auf koch en	x		
aus koch en	x	x	
be koch en	x		
durch koch en	x		
ein koch en	x		
über koch en	x		
ver koch en	x	x	
vor koch en	x		
zer koch en	x		

1. /Vorgangsvb./ *etw. befindet sich in Siedetemperatur*: das Kaffeewasser, die Milch kocht; /Handlungsvb./ *vorbereitete Nahrungsmittel in einem mit Wasser gefüllten Topf auf Siedetemperatur bringen u. dadurch gar werden lassen*: Gemüse, Eier k.; *eine Speise, ein Getränk durch Kochen zubereiten, herstellen*: das Essen, Kaffee k.; ♢ *die See kocht (ist stark bewegt, aufgewühlt (wie kochendes Wasser))*; ♢ *er kochte (war sehr erregt) (vor Wut)* ⊕ Kochbuch; kochfertig; Kochfleisch; -gelegenheit; -geschirr; -herd; -käse Käse aus erhitztem (gekochtem) Quark; -kunst; -löffel; -nische; -platte; -rezept; -salz; -topf

(Schnell--); -wurst Wurst aus vorgekochtem Fleisch; -zeit

**Koch**, der; -(e)s, Köche jmd., der in der Zubereitung von Speisen (im Kochen) ausgebildet ist, berufsmäßig kocht: er arbeitet als K. in einem Hotel ⊕ Chefkoch; Diät-; Schiffs-; **Köchin**, die; -, -nen <-in; weibl. Form> ⊕ Diätköchin (auch zu Diätkoch)

**Kocher**, der; -s, - <-er<sup>2</sup>> kleines elektrisches od. mit Gas beheiztes Gerät, auf dem Speisen, Getränke gekocht werden können ⊕ Eierkocher; Gas-; Schnell-; Spiritus-

**abkochen** /Vb./ <ab-<sup>3</sup>> *gar kochen*: Kartoffeln a.

**ankochen** /Vb./ <an-<sup>3</sup>> *Suppenfleisch a. (kurz, ein wenig kochen, ehe man es danach noch weiter zubereitet)*

**aufkochen** /Vb./ <auf-<sup>4</sup>> *etw. kurz, einmal kochen lassen*: die Milch a.

**auskochen** /Vb./ <aus-<sup>1</sup>> *etw. längere Zeit kochen lassen, um eine Brühe daraus zu gewinnen*: einen Knochen a.

**bekochen** /Vb./ <be-<sup>2</sup>> u m g. *sie bekocht ihren Untermieter (kocht ständig für ihn)*

**durchkochen** /Vb./ <durch-<sup>3</sup>> *etw. (gründlich) (miteinander) kochen*: das Fleisch mit den Zwiebeln gut d.

**einkochen** /Vb./ <ein-<sup>1</sup>> a. *etw. durch Kochen einwecken*: die Birnen e.; b. *die Soße ist eingekocht (ist durch Verdampfen von Wasser beim Kochen dickflüssiger, konzentrierter geworden)*

**überkochen** /Vb./ <über-> *etw. kocht so stark, dass es über den Rand des Gefäßes läuft*: die Milch ist übergekocht; ♢ u m g. *s c h e r z h.* jmd. kocht leicht, schnell über (*erregt sich schnell*)

**verkochen** /Vb./ <ver-<sup>1</sup>> *etw. verkocht (etw. verdampft durch langes Kochen)*

**verkochen** /Vb./ <ver-<sup>2</sup>> *zu lange kochen, so dass z. B. Gemüse breiig wird*: das Gemüse ist total verkocht

**verkochen** /Vb./ *kochend zu etw. verarbeiten*: Fleisch- u. Gemüsereste zu einem Eintopf v.

**vorkochen** /Vb./ <vor-<sup>2</sup>> *Speisen für eine best. Gelegenheit im Voraus kochen*: sie kocht das Mittagessen für Sonntag meist schon vor; *Nahrungsmittel vor der weiteren Verarbeitung kochen*: das Obst vor dem Einwecken kurz v.

**zerkochen** /Vb./ <zer-<sup>1,2</sup>> *durch zu langes Kochen zu weich werden u. zerfallen*: das Gemüse ist ganz zerkoht

2. <Handlung wie 1> *schmutzige Wäsche in Seifenlauge auf Siedetemperatur bringen u. dadurch den Schmutz lösen (u. Keime abtöten)*: Wäsche k. ⊕

kochecht /von Textilien/ beim Kochen Farbe u. Form beibehaltend; -fest kochecht

**abkochen** /Vb./ etw. durch Kochen keimfrei machen: Wasser a.

**auskochen** /Vb./ <aus-<sup>1</sup>> etw. in kochendem Wasser keimfrei machen: die Krankenschwester kocht die Instrumente aus

**3.** <Handlung wie 1> durch starkes Erhitzen verflüssigen: Teer, Leim k.

**verkochen** /Vb./ <ver-<sup>1</sup>> etw. durch langes Kochen in etw. anderes umwandeln: Knochen zu Leim v.

**Köcher**, der; -s, - länglicher Behälter für Pfeile

**koddern** /Vb./ DUW l a n d s c h. ausspucken; sich übergeben

**kodd(e)rig** /Adj./ l a n d s c h. s a l o p p jmdm. ist k. (zumute) (jmd. ist es zum Erbrechen übel); <? <? viell. Unverschämtheiten ausspuckend> frech, unverschämt, vorlaut: er hat ein kodd(e)riges Mundwerk

**Kode**, fachspr. Code, der; -s, -s [ko:t] nur Eingeweichten bekamte Darstellungsform von Informationen bes. durch Symbole, best. Änderungen in der sprachlichen Form; Schlüssel: er kann die Nachricht nicht entziffern, weil er den K. nicht kennt

**Kodex**, auch Codex, der; -es, -e DUW (ungeschriebene) Regeln des Verhaltens, des Handelns, an denen sich eine (gesellschaftliche) Gruppe orientiert ⊗ Sittenkodex

**kodifizieren** /Vb./ <in einem Kodex aufschreiben> etw. schriftlich (zum ersten Mal) niederlegen: Normen k.; Gesetze k.

**Kodifikation**, die; -, -en Jur. das Kodifizieren; Gesetzessammlung

**Kodein**, das; -s, /o. Pl./ [..e:]n] ein Arzneimittel

**Köder**, der; -s, - Mittel, bes. Nahrung, zum Anlocken u. Fangen von Fischen od. Wild: einen K. auslegen

**ködern** /Vb./ (einen) Köder auslegen: einen Fisch k.; ◇ u m g. jmdn. mit einem Angebot zu k. versuchen

Koedukation vgl. **Edukation**

**Koeffizient**, der; -en, -en [ko|fɛ.] Math. allgemeine od. best. Zahl, die als Faktor einer unbestimmten od. variablen Größe beigegeben ist; Phys. Zahl, die best. Eigenschaften von Materialien bezeichnet, z. B. Ausdehnung, Reibung  
Bem.: Für Fachleute motiviert.

Koexistenz vgl. **existieren**

**Koffein/Coffein**, das; -s, /o. Pl./ [..e:]n] bes. im Kaffee u. Tee enthaltener, bitter schmeckender, anregender Wirkstoff ⊗ koffeinfrei; -haltig

Vgl. analog **Tein** unter Tee

**Koffer**, der; -s, - größerer, rechteckiger, relativ flacher, verschließbarer Behälter mit Deckel u. Handgriff, der auf der Reise zum Transport bes. von Kleidung dient: den K. (aus)packen, verschließen ⊗ Kofferanhänger am K. hängende Karte mit der Adresse des Eigentümers; -nähmaschine in einem K. tragbar untergebrachte Nähmaschine; -radio <◇ wie ein Koffer tragbares> Radio; -raum /in PKWs/ - Handkoffer; Leder-; Luft- leichter K. speziell für Flugreisen

**Kogge**, die; -, -n Segelschiff der Hanse mit dickbauchigem Rumpf u. hohen Borden

**Kognak**, der; -s, -e/-s [kɔnʒak] in Frankreich hergestellter (goldbrauner) Weinbrand ⊗ Kognakbohne mit K. gefüllte Praline; kognakfarben; Kognakschwenker <ZuB> bauchiges Trinkglas

**kognak** /indekl. Adj.; nicht attr./ kognakfarben, goldbraun

**Cognac**, der; -s, -s /Warenzeichen/ DUW aus Weinsorten um die franz. Stadt Cognac hergestellter Branntwein

**kohärent** /Adj./ bildungsspr. zusammenhängend, gleiche Eigenschaften habend: beide Erscheinungen sind k.; Phys. von gleicher Wellenlänge, Schwingungsart u. -richtung: kohärente (Licht)wellen; **Kohärenz**, die; -, /o. Pl./ bildungsspr. Phys. das Kohärentsein

**Kohäsion**, die; -, /o. Pl./ bildungsspr. immerer Zusammenhalt; Phys. das Wirken von Anziehungskräften zwischen Atomen u. Molekülen eines Körpers

Bem.: Fachleute werden einen Zusammenhang zu Adhäsion bzw. inhärent herstellen.

**Kohl**, der; -(e)s, /o. Pl./

**1.** eine Gemüsepflanze: K. anbauen, putzen, zubereiten; + u m g. (das ist doch) aufgewärmter K. (eine alte, längst abgetane Sache) ⊗ Kohldampf + salopp K. haben, schieben (Hunger haben) <?; s. u. Bem.); -kopf; -rabi eine Kohlsorte; -roulade mit K. umwickelte Roulade; -rübe; -weißling eine Schmetterlingsart, deren Raupe die Blätter des Kohls frisst - Blumenkohl; China-; Grün-; Kopf- Kohl,

**Komplikation**, die; -, -en *Verwicklung, Schwierigkeit*: seine Absage führte zu weiteren Komplikationen; *Med.* *Erschwerung einer bereits bestehenden Erkrankung, unvorhergesehene Schwierigkeit bei einem chirurgischen Eingriff od. in einem biologischen Prozess*: die Operation, die Geburt verlief ohne Komplikationen; **komplikationslos** /Adj./ <-los> *ohne Komplikationen (verlaufend)*

*Bem.: Morpholog. ist komplizieren der Kopf der Wf. Manche Informanten sehen einen Zusammenhang mit komplex.*

**Komplott**, das; -(e)s, -e *Verschwörung, Verabredung zu einer Straftat, einem Anschlag gegen etw./jmdn.*: ein K. aufdecken, schmieden

**komponieren** /Vb./

1. /ein Musikstück/
2. gestalten

komponieren	1	2
Komponente		x
Komponente	x	
Komposition	x	x
kompositorisch	x	x
Kompositum		x

1. *ein Musikstück schaffen*: eine Oper, Sinfonie, einen Schlager k.

**Komponist**, der; -en, -en *jmd., der (berufl.) Musikstücke komponiert*: ein berühmter K.

**Komposition**, die; -, -en *das Komponieren*: die K. der Oper zog sich drei Jahre hin; *Musikstück (als Produkt des Komponierens)*: eine zeitgenössische K.; **kompositorisch** /Adj.; nicht präd./ *die Komposition (als Prozess) betreffend*: das kompositorische Schaffen Mozarts

2. *◇ nach best. Gesichtspunkten zusammensetzen, (kunstvoll) gestalten*: ein meisterhaft komponiertes Gemälde, Drama; aus verschiedenen Geruchsstoffen ein neues Parfüm k.

**Komponente**, die; -, -n *Bestandteil eines Ganzen (aus dem das Ganze u.a. komponiert ist)*: die einzelnen Komponenten der Mischung, Lösung; *innerhalb eines Ganzen wirkende Teilkraft*: die historische K.

**Komposition**, die; -, -en *nach best. Gesichtspunkten erfolgte (kunstvolle) Gestaltung, Zusammenstellung*: das Gemälde, der Roman zeichnet sich durch eine gelungene K. aus; ein Parfüm von erlesener K.; eine K. aus Glas und Beton; *Sprachwiss. Zusammenstellung eines Wortes aus meist selbständig vorkommenden Wörtern* ⊕ Farbkomposition; **kompositorisch** /Adj.; nicht präd./ *die Komposition betreffend, gestalterisch*: ein k. gut durchgebildeter Roman

**Kompositum**, das; -s, Komposita *Sprachwiss. zusammengesetztes Wort*

*Bem.: Man kann auch das Komponieren in der Musik als speziell zur allg. Bed. (kunstvoll) zusammensetzen, -stellen ansehen. Fachleute stellen komponieren zu Position u. sehen auch den Zusammenhang zu exponieren (unter Exponat), imponieren, disponieren.*

**Kompost**, auch **Kompost**, der; -es, -e /*vorw. Sg./ zum Düngen verwendeter Humus, der aus aufgetauten organischen Stoffen entstanden ist*: mit K. düngen; Abfälle auf den K. (*Komposthaufen*) werfen ⊕ Komposterde; -haufen

**kompostieren** /Vb./ *Landw. zu Kompost verarbeiten; mit Kompost düngen*

**Kompott**, das; -(e)s, -e *gekochtes Obst, bes. für den Nachtsch*

**komprimieren** /Vb./ *zusammenpressen*: die beiden Halsschlagadern k.; *Techn. (Gase, Dämpfe o. A.) zusammenpressen, verdichten*; ◇ *etw. in komprimierter (gedrängter) Form darbieten*; **Komprimierung**, die; -, -en *DUW (-ung) das Komprimieren*

**Kompression**, die; -, -en *Techn. das Komprimieren*: die K. des Kraftstoff-Luft-Gemisches im Zylinder von Verbrennungsmotoren

**Kompressor**, der; -s, Kompressoren *Techn. Apparat zum Verdichten von Gasen u. Dämpfen*

**Kompresse**, die; -, -n *feuchter Umschlag (der (fest) aufgedrückt wird)*: jmdm. Kompressen machen; *zusammgelegtes Mullstück als Unterlage für einen Druckverband*

*Bem.: Für Fachleute motiviert; sie sehen auch den Zusammenhang von Kompression, Expression, Impression. Werden die Wörter mit -press- von Laien unmittelbar aufpressen bezogen?*

**Kompromiss**, der, *seltener das*; -es, -e *Übereinkunft durch gegenseitige Zugeständnisse*: einen K. schließen, aushandeln ⊕ kompromissbereit; Kompromisslösung; -vorschlag

**kompromisslos** /Adj./ <-los> *ohne Kompromisse zu machen*: ein kompromissloser Kämpfer

**kompromittieren** /Vb./ *jmdn., sich bloßstellen, in einen schlechten Ruf bringen*: er wollte sie, ihn, sich nicht k.

**kon-**, *Var.: ko-, kol-, kom-, kor-* /Präfix/ *zusammen mit, nebeneinander*: Ko(n)autor; Kopilot; koedukativ; koexistieren; kooperieren. *Das Präfix verbindet sich mit fremden Substantiven, Adjektiven u. Verben. Wörter mit diesem Präfix sind häufig*



belegt. (Es begegnet vorwiegend bei Personenbezeichnungen.) Das Präfix ist kaum produktiv.

### kondensieren /Vb./

1. durch Abkühlen verflüssigen
2. durch Eindampfen konzentrieren

kondensieren	1	2
Kondens -	x	x
Kondens at	x	
Kondens ation	x	
Kondens ator	x	

**1.** Phys. durch Abkühlung (u. Verdichtung) einen gas-, dampfförmigen Stoff verflüssigen: der Abdampf muss kondensiert werden; aus einem gas-, dampfförmigen in den flüssigen Zustand übergeben, sich verdichten: der Wasserdampf hat, ist kondensiert

**Kondens-** <Kurzf.> /nur in/ ⊗ Kondensstreifen Streifen von Kondenswasser, die durch Abgase von Flugzeugen am Himmel entstehen; -wasser durch Kondensation entstandenes Wasser

**Kondensat**, das; -(e)s, -e Phys. durch Kondensieren, Kondensation entstandene Flüssigkeit

**Kondensation**, die; -, -en Phys. <das Kondensieren> Übergang eines Stoffes aus dem gas- od. dampfförmigen in den flüssigen Zustand: die K. von Wasserdampf; Chem. Reaktion, bei der sich zwei Moleküle unter Abspaltung eines einfachen Stoffes zu einem Molekül vereinigen ⊗ Kondensationskern Meteor. Teilchen, an dem die Kondensation des Wasserdampfs der Luft beginnt; -punkt Phys. Temperatur, bei der ein Stoff kondensiert <die K. beginnt>

**Kondensator**, der; -s, Kondensatoren Techn. Apparat, in dem Dämpfe zum Kondensieren gebracht werden; Elektrotechn. aus zwei gegeneinander isolierten Leitern bestehendes Bauelement zur Speicherung elektrischer Ladungen: der K. des Fernsehgerätes ⊗ Drehkondensator /in der Elektrotechn./

**2.** <speziell> eine Flüssigkeit durch Eindampfen konzentrieren, eindicken: kondensierte Milch

**Kondens-** <Kurzf.> /nur in/ ⊗ Kondensmilch kondensierte Milch

### Kondition

1. körperl., psychische Verfassung
2. Zahlungs- u. Lieferungsbedingungen
3. /logisch-grammat./

Kondition	1	2	3
kondition al			x
Kondition al			x
kondition ell	x		

**1.** /o. Pl./ körperl., psychische Verfassung eines Menschen, bes. als Voraussetzung für eine Leistung: die K. eines Patienten; jmds. sportliche K. (Leistungsfähigkeit) ⊗ Konditions-mangel; konditionsschwach; -stark; Konditionstraining

**konditionell** /Adj./ die Kondition (bes. eines Sportlers) betreffend: die konditionelle Verfassung der Mannschaft

**2.** /nur im Pl./ Wirtsch. Bedingungen für Zahlung u. Lieferung von Waren: etw. zu günstigen Konditionen erwerben

**3.** <das Simplex ist in der logisch-grammat. Bed. nicht belegt>

**konditional** /Adj./ Gramm. eine Bedingung angehend: „wenn“ ist eine konditionale Konjunktion

**Konditional**, der; -s, -e <Konvers.> Gramm. Modus, der die Bedingung ausdrückt

Bem.: Alle Informanten sehen einen Zusammenhang zwischen Kondition 1, 2 u. konditional.

**Konditor**, der; -s, Konditoren Hersteller feiner Backwaren

**Konditorei**, die; -, -en <-ei<sup>2</sup>> Betrieb, der feine Backwaren herstellt u. (in einem dazugehörigen Café) verkauft: Kuchen aus der K. holen

**konditern** /Vb./ WAHRIG u mg. als Konditor arbeiten

**konditern** /Vb./ u mg. scherzh. in einer Konditorei einkehren: k. gehen

**kondolieren** /Vb./ jmdm. sein Beileid aussprechen: alle kondolierten ihm zum Tode seines Vaters

**Kondolenz**, die; -, -en DUW /selten/ /o. Pl./ Beileid; Beileidsbezeugung ⊗ Kondolenzbesuch; -karte; -schreiben

**Kondom**, der, das; -s, -s/-e Präservativ

**Kondor**, der; -s, -e in den Anden lebender, sehr großer Geier

**Kondukt**, der; -(e)s, -e bildungsspr. veraltend feierl. Geleit; Leichenzug

**Konduktor**, der; -s, Konduktoren Phys. Leiter; bes. eine auf einem Nichtleiter angebrachte Metallkugel, auf die elektrische Ladungen aufgebracht werden

Bem.: Wer beide Wörter kennt, stellt sie auch zusammen.

**Schlips**, der; -es, -e *Binder, Krawatte*: den S. umbinden; + *salopp* sich auf den S. getreten (*sich beleidigt, gekränkt*) fühlen (Schlips *meinte den Rockzipfel, den Rockschoß, verwandt mit Schleppe; heute als komisch empfundenes Bild*)

schliss *vgl. schleifen*

**Schlitten**, der; -s, -

**1.** *Fahrzeug mit Kufen zum Gleiten über Schnee, Eis*: Kinder fahren gern S.; + *salopp* mit jmdm. S. fahren (*beim Schlittenfahren gehts nicht zimperlich zu*) (jmdn. *grob, rücksichtslos behandeln, streng zurechtweisen*) ⊗ Schlittschuh (*unter Anlehnung an Schlitten neu motiv. aus älter Schrittschuh = ein Schub zu weitem Schritt*) Gerät mit *schmaler, stäb- lerner Kufe, das, unter den Schuhen befestigt, zum Gleiten über das Eis dient* (--lauf; --läufer) – Schlittenfahrt – Hundeschlitten; Renn-; Rodel-; Segel-  
**schlittern** /Vb./ (*mit Anlauf*) in Schuben über eine Eisfläche *gleiten*: die Jungen sind auf dem Weg *geschlittert*; *auf einer glatten Fläche (aus)gleiten, ins Rutschen kommen*: der Wagen *schlitterte* auf der vereisten Straße; ◊ *unversehens, ohne Absicht in eine best. Situation geraten, hineinschlittern*: das Unternehmen ist in die Pleite *geschlittert* ⊗ Schlitterbahn; **hineinschlittern** /Vb./ ◊ u m g. in eine *unangenehme, schwierige, gefahrvolle Situation geraten*

**2.** ◊ *fachspr. bewegliches, hin- und bergleitendes Teil an best. Maschinen*: der S. der Schreibmaschine, Drehbank

**schlitzen** /Vb./ *mit einem Schlitz, mit Schlitzen versehen*: einen Rock s.; *der Länge nach aufschlitzen*: Fische s. und ausnehmen ⊗ Schlitzohr (*kleinere Betrüger wurden früher durch Einschlitzen der Ohren bestraft und gekennzeichnet; heute?*) u m g., oft *scherzh. listiger, durchtriebener Mensch* (schlitzohrig)

**Schlitz**, der; -es, -e ↔ *für einen best. Zweck vorgesehene lange schmale (geschlitzte) Öffnung*: einen Brief durch den S. der Tür werfen; ein Kleid mit seitlichen Schlitzen (*offenen, schmalen, länglichen Einschnitten*) ⊗ Hosenschlitz

**aufschlitzen** /Vb./ *⟨auf-<sup>3</sup>⟩ etw. durch Schlitzen öffnen, zerstören*: einen Briefumschlag a.; *mutwillig die Polster a.*

**schloh-** /nur in/ ⊗ *schlohweiß ganz weiß(es Haar)*  
*Bem.: Etym. schloßweiß zu Schloße Hagelkorn; heute nicht mehr motiviert.*

*schloss, Schloss ‚Schließvorrichtung‘, Schlosser vgl. schließen*

**Schloss**, das; -es, Schlösser *meist mehrflügeliges Wohngebäude des Adels*: das königliche S. ⊗ Schlosshof; -hund + u m g. /*emot.*/ heulen wie ein S. (*etym. ‚angeschlossener Hund‘; heute hierher*) (*sehr laut, stark weinen*); -kirche – Luftschloss *etw. Erwünschtes* (◊ *schön wie ein S.*), *das man sich in seiner Phantasie ausmalt*

*Bem.: Etym. gehören Schloss ‚Schließvorrichtung‘ und Schloss ‚Palast‘ zusammen; heute? DUW setzt keine Homonyme an.*

**Schloße**, die; -, -n /*vorw. Pl.*/ DUW *landsch. Hagelkorn*

**schloßen** /Vb./ *landsch. hageln*

**Schlot**, der; -(e)s, -e, *auch* Schlöte

**1.** u m g. *hoher Schornstein, bes. einer Fabrik*: schwarze, qualmende Schlote

**2.** (◊?) *salopp* (*großer, ungehobelter*) *gerissener Mensch*: so ein S.!

**3.** (◊ *Form wie 1*) *Geol. senkrecht in der Erdrinne verlaufender röhrenförmiger Gang vulkanischen Ursprungs, der mit Gestein aus Magma gefüllt ist*

**schlottern** /Vb./

**1.** (*an allen Gliedern*) *heftig zittern*: vor Angst, Kälte s.

**schlott(e)rig** /Adj./ DUW *schlotternd*: er hatte vor Aufregung *schlott(e)rige* Knie

**2.** ↔ u m g. /*von Kleidungsstücken/ etw. ist jmdm. zu weit und hängt sehr lose (und leicht beweglich) an seinem Körper*: der Anzug *schlotterte* ihm um den Leib

**schlott(e)rig** /Adj./ DUW *schlotternd*: die Hose hing s. am Körper herab

**Schlucht**, die; -, -en *sehr tiefes, enges Tal (im Gebirge)*: eine enge, felsige S. ⊗ Fels(en)schlucht

**schluchzen** /Vb./ *krampfhaft, unter stoßweise geäußerten Lauten weinen*: jämmerlich, heftig, bitterlich s.

**Schluchzer**, der; -s, - *einmaliges Schluchzen*

**aufschluchzen** /Vb./ *⟨auf-<sup>4</sup>⟩ kurz, einmal, plötzlich schluchzen*: bitterlich a.

**schlucken** /Vb./ *durch Bewegen best. Muskeln im Hals etw. vom Mund in den Magen gelangen lassen*: einen Bissen Brot, eine Tablette s.; ◊ viel Staub s. (*einatmen*) müssen; ◊ /*emot.*/ die Erben haben

horrende Summen geschluckt (*habgierig in ihren Besitz gebracht*); ◇ *etw. widerwillig, aber ohne Widerrede hinhelmten*: einen Vorwurf s. ☐ Schluckbeschwerden; -impfung *Impfung, bei der ein Impfstoff geschluckt wird*; -reflex -/beide *adj. Part.Präs.*; ◇ schlucken/ lärmschluckend *Lärm absorbierend, dämpfend*; schallschluckend *lärmschluckend*

**Schluck**, der; -(e)s, -e, *selten* Schlücke /*bei Mengenangaben Pl. auch Schluck/ Flüssigkeitsmenge, die man mit einem Male schluckt*: ein S. Wasser, Kaffee  
**Schlucken**, der; -s, /o. Pl./ *<Konvers.> unwillkürliches, ruckartiges Einatmen, das mit einem glucksenden Geräusch verbunden ist*: (den) S. haben ☐ Schluckauf, der; -s, /o. Pl./ *<od. zum Vb.> der Schlucken*: einen S. haben, bekommen

**Schlucker**, der; -s, - <-er<sup>1</sup>; ◇ *jmd., der alles herunter-schlucken muss*) + u m g. ein armer S. (*wenig bemittelte, bedauernswerter Mensch*) ☐ Feuerschlucker *<Feuer schlucken + -er<sup>1</sup>> u m g. Artist, der scheinbar Feuer schluckt*

-**schlucker**, der; -s, - <-er<sup>2</sup>> /*nur in/* ☐ Müllschlucker *<Müll schlucken + -er<sup>2</sup>> schachtartige Vorrichtung (im Treppenhaus eines größeren Wohnhauses), durch die der Müll direkt in einen Großbehälter o. Ä. geleitet (<geschluckt) wird*

**verschlucken** /Vb./ *<ver-<sup>1</sup>> etw. durch Schlucken in den Magen gelangen lassen*: er hat einen Kirschkern verschluckt; ◇ der Neubau hat eine Menge Geld verschluckt (*gekostet, verbraucht*)

**verschlucken, sich** /Vb./ *<ver-<sup>2</sup>> etw. in die Luftröhre (statt in die Speiseröhre) bekommen*: sich beim Essen v.

**schludern** /Vb./ u m g. *nachlässig arbeiten*: er hat bei dieser Arbeit sehr geschludert ☐ Schluderdarbeit  
**Schluderei**, die; -, -en DUW *<-ei<sup>1</sup>> u m g. /abwert./ dauern des Schludern; Nachlässigkeit, Versäumnis*

**Schluderer**, der; -s, - DUW *<-er<sup>1</sup>> umg. /abwert./ jmd., der schludert, schludriger Mensch*

**schlud(e)rig** /Adj./ u m g. *im Hinblick auf die Ausführung einer Arbeit nachlässig*: s. arbeiten; **Schlud(e)rigkeit**, die; -, -en DUW *<-keit> schludrige Art, Beschaffenheit; Verhalten, das/ Umstand, der Schludrigkeit erkennen lässt*

**Schluderjan**, der; -s, -e DUW u m g. */abwert./ Schludrian (b)*

**Schludrian**, der; -s, -e u m g. [..ia:n] a. /o. Pl./ *nachlässige Arbeitsweise*: gegen den S. ankämpfen; b. *jmd., der nachlässig arbeitet*

**hinschludern** /Vb./ u m g. *etw. nachlässig, schnell*

*anfertigen, schludern*: einen Aufsatz, eine Zeichnung (schnell) h.

**schlummern** /Vb./ *leicht, sanft schlafen*: ruhig, sanft, im Sessel s.; ◇ in jmdm. schlummernde (*verborgen ruhende, noch nicht entfaltete*) Anlagen, Fähigkeiten wecken ☐ Schlummermutter u m g., *vorw. scherz h. Vermieterin eines Zimmers, einer Schlafstelle*; -rolle *weiches, rollenförmiges Kissen <zum Schlummern>*

**Schlummer**, der; -s, /o. Pl./ ↔ *leichter, sanfter Schlaf*: in einen kurzen S. sinken

**einschlummern** /Vb./ *<ein-<sup>2</sup>> zu schlummern beginnen*: im Arm des Vaters war der Kleine eingeschlummert

**Schlund**, der; -(e)s, Schlünde /*vorw. Sg./ Raum, der Mund- u. Nasenhöhle mit der Speise- u. Luftröhre verbindet*: der weite S. eines Raubtieres; einen trockenen, entzündeten S. haben; ◇ *geh. tiefe, gähnende Öffnung*: der schwarze S. einer Höhle

-schlungen *vgl. I. schlingen; II. schlingen*

**schlüpfen/** *süddt. österr. schlupfen* /Vb./

1. *gleitend bewegen*

2. /*in ein Kleidungsstück/*

schlüpf en	1	2
Schlupf	x	
Schlüpf er		x
schlüpf erig	x	
Schlüpf erig keit	x	
aus schlüpf en	x	
durch schlüpf en	x	
ent schlüpf en	x	
unter schlüpf en	x	
Unter schlupf		x

1. *sich gewandt, schnell gleitend od. kriechend (durch eine enge Öffnung) aus, in etw. bewegen*: aus einem Loch, in ein Versteck s.; /*bes. von Vögeln, Insekten/ aus dem Ei, der Puppe, Larve herauskriechen, ausschlüpfen*: das Küken schlüpft aus dem Ei ☐ /*nur ohne Umlaut/ Schlupfloch Loch zum Durchschlüpfen, Durchschlupf; geschützte Stelle, Ort, wo sich jmd., ein Tier verstecken kann; schlupffrei* Zool. *reif, bereit zum Ausschlüpfen; Schlupfwinkel geschützte Stelle, Ort, wo sich jmd., ein Tier verstecken kann*

**Schlupf**, der; -(e)s, Schlüpf e u. -e /*vorw. Sg./ DUW veraltend Unterschlupf, Zufluchtsort; Durchschlupf, Schlupfloch*: ein S. im Zaun; Zool. *das Ausschlüpfen*

**schlüpfrig** /Adj./

**Transistor**, der; -s, Transistoren *Phys.* /ein elektrisches Bauelement/; (Kurzw. für) ⊗ Transistorradio mit Transistoren bestücktes Radio

**transistorieren** /Vb./ DUW ein Gerät mit Transistoren bestücken ⊗ volltransistoriert /adj. Part. Prät./  
*Bem.: Dass Transistor aus engl. transfer u. register abgeleitet ist u. wörtl. Übertragungswiderstand heißt, wissen nur die Fachleute.*

**Transit**, auch **Transit**, **Transit**, der, das; -(e)s, -e /der/ Durchreise von Personen, Durchfuhr von Waren durch das Hoheitsgebiet eines Staates; /das/ Kurzw. für Transitvisum ⊗ Transithandel; -straße; -verkehr; -visum

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**transitiv** /Vb./ Gram m. (etym.: hinüberweisend) /von Verben/ ein Akkusativobjekt erfordernd: „sehen“ ist ein transitives Verb

**intransitiv** /Vb./ Gram m. nicht transitiv

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**transkribieren** /Vb./ Sprachwiss. in eine andere Schrift, in eine phonetische Umschrift übertragen; Mus. ein Musikstück für ein anderes od. für mehrere Instrumente umschreiben

**Transkription**, die; -, -en das Transkribieren

*Bem.: Für Fachleute motiviert; vgl. auch Skript.*

**Translation**, die; -, -en

1. das Übersetzen, Dolmetschen

2. (anderer Bereich) *Phys.* geradlinig fortschreitende Bewegung

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**Transliteration**, die; -, -en *Wissensch.* buchstabengetreue Übertragung einer Schrift in eine andere Schrift

*Bem.: Für Fachleute motiviert, sie wissen, dass es zum selben Stamm wie Literatur gehört.*

**Transmission**, die; -, -en *Techn.* Vorrichtung zur Übertragung von Energie von einem Antriebssystem auf mehrere Maschinen

*Bem.: Mission existiert auch als selbständiges Lexem. Da seine eigenständige Bedeutung aber von der hier zum Ausdruck kommenden stark abweicht, wird Transmission nicht als damit zusammengesetzt gewertet.*

**transparent** /Adj./ durchsichtig, Licht durchlassend: transparentes Papier; (verallgem. od. ◇) erkennbar, einsehbar: Zusammenhänge t. machen ⊗ Transparentpapier

**Transparent**, das; -(e)s, -e Bild aus lichtdurchlässigem Material, das von hinten beleuchtet wird

**Transparenz**, die; -, /o. Pl./ das Transparentsein: die T. des Porzellans

dazu **Transparent**, das; -(e)s, -e Spruchband, auf dem (politische) Forderungen, Parolen o. Ä. stehen: über die Straße waren Transparente gespannt

*Bem.: Die Bedeutung ‚Spruchband‘ entwickelte sich aus der Bedeutung ‚beleuchtete(s) Tafel, Schild zur Information od. Werbung‘. Diesen Zusammenhang sehen die Informanten heute in der Regel nicht mehr, stellen es jedoch eng dazu.*

**transpirieren** /Vb./ fachspr., sonst gespreizt geh. schwitzen: stark t.; Biol. /von Pflanzen u. Tieren/ ausdünsten: Pflanzen t. durch die Blätter

**Transpiration**, die; -, /o. Pl./ das Transpirieren

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

transplantieren vgl. implantieren

**transportieren** /Vb./ etw./jmdn. befördern, an einen anderen Ort bringen: Güter, Tiere, Personen mit der Bahn, per Schiff t.

**Transport**, der; -(e)s, -e ↔ das Transportieren: der T. erfolgt auf dem See-, Luftweg, mit der Bahn; zum gemeinsamen Transportieren zusammengestellte Güter, Gruppe von Personen, Tieren: einen T. zusammenstellen, begleiten ⊗ Transportarbeiter: -band; transportfähig; Transportfahrzeug; -kosten; -mittel; -polizei; -raum; -wesen – Ferntransport; Geld-; Güter-; Kranken-; Militär-; **Transporter**, der; -s, - (<er<sup>2</sup>) Kraftfahrzeug, Flugzeug, Schiff mit großem Transportraum ⊗ Raumtransporter Raumflugkörper zum Transport von Materialien, Menschen; Truppen-

**transportabel** /Adj./ (leicht) transportierbar: ein transportabler Ofen

**abtransportieren** /Vb./ (ab-<sup>1</sup>) wegtransportieren;

**Abtransport**, der; -(e)s, -e das Abtransportieren

**antransportieren** /Vb./ (an-<sup>1</sup>) etw. mit einem Fahrzeug heranbringen; **Antransport**, der; -(e)s, -e das Antransportieren

*Bem.: Fachleute werden den Zusammenhang zu apportieren, deportieren, exportieren erkennen. Wenn man exportieren/importieren angibt, akzeptieren auch die Informanten den Zusammenhang von transportieren dazu, sie nennen ihn aber nicht von sich aus.*

**transversal** /Adj./ fachspr. quer verlaufend, senkrecht zur Hauptachse od. Richtung der Ausbreitung

**Transversale**, die; -n/-, -n *Math.* Gerade, die die Seiten eines Dreiecks od. Vielecks schneidet

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**Transvestit**, der; -en, -en *jmd., der sich auf Grund seiner Veranlagung wie ein Angehöriger des anderen Geschlechts kleidet u. benimmt*

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**transzendieren** /Vb./ DUW bildungsspr. die Grenzen eines Bereichs überschreiten

**transzendent** /Adj./ Philos. die Grenzen der Erfahrung u. der sinnlich erfahrbaren Welt überschreitend, übersinnlich; **transzendental** /Adj./ transzendent; vor aller Erfahrung, Erkenntnis liegend u. diese erst ermöglichend; **Transzendenz**, die; -, /o. Pl./ das Transzendente

*Bem.: Für Fachleute motiviert.*

**Trapez**, das; -es, -e Math. Viereck mit zwei parallelen, aber ungleich langen Seiten; <speziell> an zwei Seilen befestigte kurze Holzstange für artistische Übungen: am, auf dem T. turnen ☉ trapezförmig

**Trappe**, die; -, -n eine Vogelart

**trappen** /Vb./ mit schweren u. hörbaren Schritten gehen: er trappete im Zimmer auf u. ab

**Trappe**, die; -, -n DUW (schmutzige) Fußspur

**trappeln** /Vb./ mit kleinen, schnellen u. hörbaren Schritten gehen: Kinder t. auf dem Korridor

**trapsen** /Vb./ u m g. trappen

Vgl. trampeln, traben, trippeln

**Trap(s)**, der; -/es, -e Techn. Geruchsverschluss; Schraube daran

**Trara**, das; -s, /o. Pl./ u m g. /emot./ großer Aufwand, Lärm, Trübel: großes T. um etw. machen; sie empfing den Gast mit viel T.

**Trasse**, die; -, -n Verkehrsw. geplante, abgesteckte Linienführung eines Verkehrsweges, einer Fernleitung: die T. der neuen Eisenbahnlinie, der Erdölleitung

trat vgl. treten

**tratschen** /Vb./ u m g. /emot. neg./ klatschen, über andere reden: sie tratscht den ganzen Tag

**Tratsch**, der; -es, /o. Pl./ u m g. das Tratschen: boshafter T.

**Tratsche**, die; -, -n DUW *jmd., der tratscht*

**Getratsch(e)**, das; -(e)s, /o. Pl./ <Ge-(e)> das (fortwährende) Tratschen: hört endlich mit dem G. auf!; Klatsch: sich nicht um das G. kümmern

**Traube**, die; -, -n

1. Beerenfrucht, bes. des Weinstocks: süße, blaue Trauben; Trauben lesen, keltern; mehrere, um den Stiel angeordnete Beeren: die Johannisbeeren hingen in dichten Trauben am Strauch; ◇ dicht gedrängte Menge, bes. von Menschen: die Menschen standen in dichten Trauben an den Kassen; + die Trauben hängen zu hoch (etw. ist für jmdn. unerreichbar) ☉ Traubenhyazinthe Liliengewächs in Form einer T.; -lese; -saft; -zucker natürlicher Zucker, der bes. in Pflanzensäften, Früchten (auch Trauben) vorkommt – Weintraube

2. Biol. Blütenstand, bei dem die Blüten einzeln an von der Hauptachse abgehenden Stielen hängen (◇ wie die Trauben der Weintraube): die Trauben des Goldregens

**trauen** /Vb./

1. jmdm./etw. Glauben schenken

2. wagen, etw. zu tun

3. die Ehe schließen

trau en	1	2	3
Trau te		x	
Trau ung			x
An ge trau t e			x
be trau en	x		
ge trau en			x
hinein trau en			x
miss trau en	x		
Miss trau en	x		
miss trau isch	x		
ver trau en	x		
Ver trau en	x		
ver trau lich	x		
Ver trau lich keit	x		
ver trau t	x		
an ver trau en	x		
zu trau en	x		
Zu trau en	x		
zu trau lich	x		

1. jmdm./etw. Glauben schenken, nichts Böses hinter jmdm./etw. vermuten: jmdm. t.; einer Sache, jmds. Worten nicht recht t.

**betrauen** /Vb./ jmdn. mit etw. b. jmdn. mit etw. beauftragen (weil man ihm bezüglich seiner Fähigkeiten traut): jmdn. mit der Lösung einer schwierigen Aufgabe b.

**misstrauen** /Vb./ jmdm., einer Sache nicht trauen: er misstraute mir ständig; **Misstrauen**, das; -s, /o. Pl./ das Misstrauen gegenüber einem Sachverhalt, einer Person; Neigung, jmdm./etw. zu misstrauen: ein tiefes, (un)begründetes M. (gegen jmdn./etw.) haben ☉ Misstrauensantrag /im Parlament/;

# Duden

Hand

## Richtiges und gutes Deutsch

Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle  
7., vollständig überarbeitete Auflage

Herausgegeben und überarbeitet von der Dudenredaktion  
unter Mitwirkung von Peter Eisenberg  
und Jan Georg Schneider

Duden **Band 9**

Dudenverlag  
Berlin



52 966

Projektleitung Dr. Kathrin Kunkel-Razum  
Redaktion Dr. Franziska Münzberg, Dr. Ralf Osterwinter,  
Dr. Christine Tauchmann  
unter Mitarbeit von Christine Beil

Herstellung Monika Schoch

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen  
zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.  
**montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.**  
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)  
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)  
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)  
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.  
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter  
[www.duden.de/newsletter](http://www.duden.de/newsletter) abonnieren.

CA

48

Bd. 9

7. Aufl.

d-Ex.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Duden 2011 D C

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Typografisches Konzept Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg

Satz Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim

Druck und Bindearbeit L.E.G.O. Sp.A., Vicenza, Italien

Printed in Italy

ISBN 978-3-411-04097-1

[www.duden.de](http://www.duden.de)

# DUDEN

Dieser Band gibt Antwort auf Fragen, wie sie der Duden-Sprachberatung täglich gestellt werden: Verwendet man besser *wozwischen* oder *zwischen was*? Heißt es *der Sandwich* oder *das Sandwich*? Und schreibt man *abendelang* oder *Abende lang*? Die Antworten auf diese Fragen sind

- alphabetisch dargestellt von A wie *Aachener* bis Z wie *zwölf*,
  - verständlich formuliert,
  - in vielen Fällen, in denen es Varianten gibt, mit Dudenempfehlungen versehen.
- Kompetent und anerkannt
  - Schnelle Auskunft in sprachlichen Zweifelsfällen
  - Zuverlässig



ner des Hauses stürzten auf die Straße  
↑ all- (10).

**Ganzes:** † Äußeres, † ganz (2).

**ganz machen / ganzmachen:** † ganz (1b).

**gar:** Das Adverb *gar* »ganz, sehr, sogar«  
schreibt man vor *kein* und *nicht[s]* **im-**  
**mer getrennt:** *Das hat gar keinen Wert.*  
*Er hat dort gar nichts zu sagen. Sie ist mit*  
*dem Ergebnis gar nicht zufrieden.*

**gar:** Die Verbindung aus *gar* »fertig ge-  
kocht« und einem Verb wird getrennt  
oder zusammengeschrieben: *das Fleisch*  
*gar kochen* / *garkochen*. Aber nur ge-  
trennt: *die Klöße gar ziehen lassen*. In  
Verbindung mit dem Partizip II kann ge-  
trennt oder zusammengeschrieben wer-  
den: *gar gekochtes* / *gargekochtes*  
*Fleisch*. † Getrennt- oder Zusammen-  
schreibung (3.1.2).

**gären:** **1. Konjugation:** *gären* gehört zu den  
Verben mit schwankender Konjugation:  
*gärte* / *gor* und *gegärt* / *gegoren*. In der  
konkreten Bedeutung werden in der Re-  
gel die starken Formen verwendet (*In*  
*den Fässern gor der Wein. Der Saft ist ge-*  
*goren*), in der übertragenden Bedeutung  
die schwachen (*Es gärte in der Menge.*  
*Im Volk hatte es gegärt*).

**2. Perfekt:** Das Perfekt von *gären* kann  
sowohl mit *sein* als auch mit *haben* ge-  
bildet werden, je nachdem, ob man den  
Vorgang in seiner Dauer bezeichnet (*ha-*  
*ben*) oder ob man die Zustandsverände-  
rung kennzeichnet (*sein*): *Der Wein hat*  
*oder ist gegoren*. † haben (1).

**Gastarbeiter, Gastarbeiterin:** Die heute  
nur noch in der Umgangssprache ge-  
bräuchlichen Bezeichnungen *Gastarbei-*  
*ter* und *Gastarbeiterin* waren zunächst  
als neutrale Ersatzformen für die poli-  
tisch belasteten Bezeichnungen *Fremd-*  
*arbeiter* und *Fremdarbeiterin* zu verste-  
hen. Heute sollten im öffentlichen  
Sprachgebrauch nur noch *ausländischer*  
*Arbeitnehmer* und *ausländische Arbeit-*  
*nehmerin* verwendet werden. Die Fach-  
sprache der Soziologie kennt darüber hi-  
naus auch die Bezeichnungen *Arbeitsim-*

*migrant* und *Arbeitsimmigrantin*; all-  
gemeiner spricht man von *Migranten* und  
*Migrantinnen*.

**Gasthaus:** Zu *Gasthaus zum Schwa-*  
*nen* / *zum Hirschen* † Schwan.

**Gastmahl:** † Mahl.

**Gatte / Mann:** Das Wort *Gatte* gehört der  
gehobenen Stilschicht an. Außer in Ös-  
terreich wird es nur für den Ehemann ei-  
ner anderen Frau verwendet. Bei Bezug  
auf den eigenen Ehemann heißt es sonst  
*mein Mann*.

**Gattin / Frau:** Das Wort *Gattin* gehört der  
gehobenen Stilschicht an. Außer in Ös-  
terreich wird es nur für die Ehefrau eines  
anderen Mannes verwendet. Bei Bezug  
auf die eigene Ehefrau heißt es sonst  
*meine Frau*. † Frau (2).

**Gattungsbezeichnung:** Eine Gattungsbe-  
zeichnung (Gattungsname, Appellativ)  
ist ein Substantiv, mit dem eine Menge  
gleichgearteter Dinge oder Lebewesen  
bezeichnet wird. Die meisten Substan-  
tive mit konkreter Bedeutung sind Gat-  
tungsbezeichnungen, z. B. *Handwerker,*  
*Vogel, Rose, Tisch*.

**Gattungszahlwort:** Gattungszahlwörter  
geben die Zahl der Gattungen oder der  
Arten an, aus denen etwas besteht; sie  
sind zusammengesetzt aus dem Genitiv  
einer Kardinalzahl oder eines unbe-  
stimmten Zahlwortes und *-lei* (mhd.  
*leif[e]* »Art«) und sind indeklinabel: *zwei-*  
*erlei, mancherlei, vielerlei, tausenderlei*.

**Gau / GAU:** **1. Grammatik:** *Der* (regional  
auch: *das*) *Gau* »Landschaft« ist in der  
Standardsprache nur noch als Teil von  
Eigennamen gebräuchlich (z. B. *der,*  
regional auch: *das Breisgau*). Besonders in  
Österreich und in der Schweiz begegnet  
die Variante *das Gäu* (vgl. z. B. den Land-  
schaftsnamen *das Allgäu*).

**2. Rechtschreibung:** Die Kurzform für  
»größter anzunehmender Unfall« wird  
in Großbuchstaben geschrieben, obwohl  
man sie nicht wie eine Abkürzung  
spricht: *der GAU* [ˈgau].

**Gauß:** Das zum Namen des Mathematikers

G

Ganz

Gauß gebildete Adjektiv auf *-sch* wird kleingeschrieben: **gaußsches Prinzip**. Um den Namen hervorzuheben, kann auch groß- und mit Apostroph geschrieben werden: *Gauß'sches Prinzip*. Wenn in einer Schrift kein *ß* vorhanden ist, schreibt man **gaussches** oder *Gauss'sches Prinzip*. † Apostroph (3.2), † s-Laute (1.2).

**Ge-:** Zu *Geläut / Geläute, Gerausche / Geraus*ch, *Geheul / Geheule* usw. † Substantiv (2.3).

**ge-:** † Partizip II (1).

**geb.:** Bei der Verwendung dieser Abkürzung kann ein Komma gesetzt werden: *Maria Schmidt[, ] geb. Schulze; Klaus-Peter Bauernschmitt[, ] geb. Meister*. † geboren (3).

**gebärden, sich:** Das auf *sich gebärden wie* (oder *als*) folgende Substantiv steht gewöhnlich im Nominativ, d. h., es wird auf das Subjekt bezogen: *Er gebärdete sich wie ein Wilder*. Der Akkusativ, d. h. die Beziehung auf das Reflexivpronomen, ist veraltet. † Kongruenz (4.2).

**gebären:** **1. Formen:** Neben den starken Formen **du gebierst, sie gebiert; gebier!** werden heute im Indikativ Präsens auch die schwachen Formen *gebärst, gebärt; gebäre!* verwendet.

**2. Tempus:** Zu *ich bin / wurde geboren* † geboren (4).

**Gebäudenamen:** **1. Genus:** Bezeichnungen, mit denen sich zunächst kein Genus verbindet und die als Namen für Hotels, Cafés, Kinos verwendet werden, sind – entsprechend dem Genus dieser drei Wörter – meist Neutra: *das Continental, das Gloria, das Hilton; ich gehe ins Kranzler, ins Blum; das Royal, das Rex*. **Aber:** *die Schauburg* (weil: *die Burg*), *das Abendstudio* (weil: *das Studio*), *die Kurbel, die Filmbühne*.

**2. Deklination:** Der Gebäudename wird flektiert, auch dann, wenn er in Anführungszeichen steht: *die Bilder der Alten Pinakothek, die Köche des »Frankfurter Hof«*. Soll der Gebäudename unverän-

dert bleiben, dann muss umschrieben werden: *im Gasthof »Alte Post«, die Küche des Hotels »Nürnberger Hof«*.

**Gebäulichkeiten:** *Gebäulichkeiten* ist eine fehlerhafte Wortmischung aus *Gebäude* und *Baulichkeiten*. † Kontamination.

**gebe / gäbe:** † *gäbe / gebe*.

**geben:** **1. geben / gib:** Im Indikativ Präsens heißt es: *ich gebe, du gibst, er gibt*. Der Imperativ Singular lautet: *gib!* † e/i-Wechsel.

**2. Er gab sich als ein Kavalier / als einen Kavalier der alten Schule:** Bei *sich geben als* steht der dem als folgende Nominalausdruck im Nominativ, d. h., er wird auf das Subjekt bezogen: *Er gab sich als ein Kavalier der alten Schule*. Der Akkusativ, d. h. die Beziehung auf das Reflexivpronomen, ist veraltet: *Er gab sich als einen Kavalier der alten Schule*. † Kongruenz (4.2).

**3. Es gibt kaum etwas Schlimmeres als ein betrunkenen / einen betrunkenen Mann:** † Apposition (3.5).

**4. Zu Es gibt viel zu tun** (für: *Vieles muss getan werden*) † Passiv (3.4).

**Gebetbuch:** Die Bildung ist im Allgemeinen ohne Fugen-s gebräuchlich: **Gebetbuch** (selten: *Gebetsbuch*). † Fugen-s.

**Gebietsnamen:** † geografische Namen.

**Gebinde / Angebinde:** † Blumenangebinde / Blumengebände.

**Gebirgsnamen:** **1. Bergnamen:** Bergnamen sind im Allgemeinen Maskulina, weil sie auf das Genus von *der Berg* bezogen werden: *der Brocken, der Gran Sasso, der Großglockner, der Große Arber, der Kyffhäuser, der Säntis, der Ortler, der Piz Palü, der Monte Rosa, der Montblanc, der Mount Everest, der Olymp, der Pilatus, der Vesuv, der Kilimandscharo, der Popocatepetl, der Nanga Parbat*; aber mit dem Genus des Zweitglieds: *das Matterhorn* (wegen: *das Horn*), *die Zugspitze* (wegen: *die Spitze*). Einige auf *-a* endende Bergnamen sind Feminina: *die Schesaplana, die Marmolata; aber: der Ätna*.

**2. Gebirgsnamen:** Gebirgsnamen sind

G

Gebirg

waren keine **guten** (nicht mehr: gute) Aussichten. Er hat keine **schönen** (nicht mehr: schöne) Bilder gemalt. Es gab keine **kommunalen Beamten** (nicht mehr: kommunale Beamte).

**2. keiner, der ... / keine, die ...:** Das Relativpronomen, das sich auf *keiner* bzw. *keine* bezieht, ist **der** bzw. **die**, nicht *welcher* bzw. *welche*. Es heißt also: **Da war keiner, der ihm half.** (Nicht: *Da war keiner, welcher ihm half.*) Genauso: **Es gab keine, die nicht betroffen war.** (Nicht: *Es gab keine, welche nicht betroffen war.*)

**3. kein + als:** Die Vergleichspartikel *kein* ist **als**, da *kein* meist in Verbindung mit *andere*, *anderer*, *anderes* gebraucht wird: *Es kommt kein [anderes] Haus in Betracht als (nicht: wie) dieses.*

**4. in keinster Weise:** Diese Wendung wird gelegentlich umgangssprachlich gebraucht. Da *kein* nicht steigerbar ist, kann es in der Standardsprache nur heißen **in keiner Weise**: *Er hat mir in keiner Weise geholfen.*

**5. kein / nicht / nicht ein:** Als Artikelwort steht *kein* in derselben Position wie ein Artikel am Anfang eines Nominalausdruckes: *Ich habe einen / keinen bestimmten Verdacht. Der / Kein Baum wird gefällt.* Auch wenn, wie etwa bei Stoffsubstantiven, kein Artikel steht, kann *kein* verwendet werden: *Sie trinkt Wasser / kein Wasser.* Ein mit *kein* verneinter Nominalausdruck kann meist (und dann nachdrücklicher) auch mit *nicht ein* verneint werden, wenn ihm ein anderer positiv gegenübergestellt wird: *Ich habe kein Auto / nicht [etwa] ein Auto, sondern einen Sportwagen gekauft.* Ähnlich im Plural: *Sie hat Brüder / sie hat keine Brüder. Sie hat nicht Brüder, nur Schwestern.* Im Zusammenhang mit Eigennamen ist nur **nicht** möglich: **Das ist nicht Isabelle** (nicht: *Das ist keine Isabelle*). In dem Sonderfall *ich habe nicht ein (statt: kein) Buch gekauft* wirkt die Verneinung besonders nachdrücklich (im Sinne von »nicht ein einziges«); das

betonte *ein* steht hier nicht als unbestimmter Artikel, sondern als Zahlwort. **6. Kein Junge und kein Mädchen will / wollen ...:** † Kongruenz (1.3.8).

**7. keine[r] / niemand:** Statt der allein stehenden Formen *keiner* oder *keiner* oder *keine* kann man auch *niemand* verwenden: *Keiner / Niemand liebt mich. Ich kenne keinen / niemanden, der das verstanden hat. Keine oder keiner / (besser:) Niemand ist bereit ...*

**Keks:** **1. Genus:** Das Substantiv *Keks* kann als Maskulinum oder als Neutrum gebraucht werden: **der Keks** oder **das Keks**. Der Genitiv lautet **des Kekses** oder **des Keks**. In Österreich ist *Keks* immer neutral, der Genitiv lautet dort nur **des Kekses**.

**2. Plural:** Da *Keks* von der englischen Pluralform *cakes* »die Kuchen« abgeleitet ist, lautete der Plural des Wortes zunächst **die Keks**, jetzt lautet er nach weiterer Integration des Wortes **die Kekse**.

**kennen:** Bei dem Verb *kennen* ändert sich der Stammvokal, obwohl die Stammformen im Übrigen wie bei den schwachen Verben gebildet werden: *kennen – kannte – gekannt*. Der (selten gebrauchte) Konjunktiv II lautet jedoch **ich kennte** (nicht: *ich könnte*) usw.: *Wenn du sie kennstest, würdest du anders von ihr reden.*

**kennenlernen / kennen lernen:** **1. Rechtschreibung:** Man kann **kennenlernen** oder **kennen lernen** schreiben: *Es hat mich gefreut, Sie kennenzulernen / kennen zu lernen. Die beiden haben sich auf einem Konzert kennengelernt / kennen gelernt. ... wenn du sie kennlernst / kennen lernst.* † Getrennt- oder Zusammenschreibung (1.1).

**2. Perfekt:** Es heißt **richtig**: *Ich habe ihn dort kennengelernt / kennen gelernt* (nicht: *Ich habe ihn kennen lernen*). † Infinitiv und Infinitivgruppe (4).

**kenntlich / erkenntlich:** † erkenntlich / kenntlich.

**Kenntnis:** Es heißt **Kenntnisse in** (nicht: *Kenntnisse über* oder *für*): *Seine Kennt-*

nisse in der Buchführung sind nicht ausreichend. Sie hat gute Kenntnisse in diesem Fach. Kenntnisse **in** (nicht: über oder für) Betriebsstatistik werden vorausgesetzt.

**Kennzahl / Kennziffer:** † Zahl (3).

**kentern:** Das Perfekt von *kentern* wird mit *sein* gebildet: *Das Boot ist* (nicht: hat) *im Sturm gekentert*.

**Kerl:** Der Plural von *Kerl* lautet standard-sprachlich **die Kerle**. Die Pluralform *die Kerls* ist umgangssprachlich und kann abwertend wirken.

**Kessel:** Der Plural lautet **die Kessel** (nicht: die *Kesseln*). †-el (1).

**Ketchup / Ketschup:** Beide Schreibweisen sind **korrekt**.

**Kfz-Papiere:** † Bindestrich (2.5).

**Kiefer:** *Kiefer* ist die Grundform von zwei Substantiven mit unterschiedlichem Genus, unterschiedlichen Flexionsformen und unterschiedlicher Bedeutung († Homonym): Das Femininum *die Kiefer* (Plural: *die Kiefern*) bezeichnet einen Nadelbaum, das Maskulinum *der Kiefer* (Plural: *die Kiefer*) bezeichnet einen Schädelknochen (*Ober-* und *Unterkiefer*). Zu dem ersten Wort gehören Komposita wie *Kiefern-schonung*, *Kiefernwald*, *Kiefern-zapfen*, zum zweiten gehören z. B. *Kieferbruch*, *Kieferhöhle*, *Kieferklinik*.

**kiesen / küren:** Das Verb *kiesen* (mit den starken Stammformen *kor*, *gekoren*, vgl. auch *auserkoren*) ist veraltet. Es ist seit dem 17. Jh. in den Präsensformen allmählich durch *küren* verdrängt worden, das aus dem Substantiv *Kür* gebildet wurde. Seitdem wird *küren* sowohl stark als auch schwach konjugiert: *küren*, *kor*, *gekoren* und *kürte*, *gekürt*. Die schwache Flexion ist verbreiteter.

**Kilogramm: 1.** Zu *1 kg Bohnen wird / werden gekocht* † Kongruenz (1.1.1); zu *2 kg Brot reicht / reichen aus*: † Kongruenz (1.2.2).

**2.** Zu *5 kg neue Kartoffeln / neuer Kartoffeln* † Apposition (2.2); zu weiteren Zweifelsfällen vgl. auch † Pfund.

**Kilometer:** Man schreibt: *Die Strecke ist ei-*

**nen Kilometer lang** (nicht: ein Kilometer lang; vgl. aber † Meter). Zu *ein Stau von zehn Kilometern* (**aber:** von zehn Kilometer Länge), *nach drei Kilometern* (**aber:** in drei Kilometer Entfernung) † Meter (4); zu *0,1 / 1,5 Kilometer* † Dezimalzahlen.

**Kinder bis zu 12 Jahren / bis 12 Jahre:** † bis (4).

**Kind- / Kinder- / Kind[e]s-:** In entsprechenden Komposita kommen alle drei Formen als Erstglied vor. Mit *Kind-* (*kind-*): *Kindbett*, *-frau*; *kindgemäß*; schwankend: *Kindstaufe* (bes. südd., österr., schweiz.) / *Kindtaufe*. Mit *Kinder-* (*kin-*): *Kinderdorf*, *-garten*, *-hort*, *-krankheit*, *-lied*, *-psychologie*; *kinderleicht*, *-lieb*; schwankend: *kinderkopfgroß* / *kindskopfgroß*, *Kinderliebe* »Liebe zu Kindern« / *Kindesliebe* »Liebe eines Kindes zu seinen Eltern«. Mit *Kindes-* / *Kinds-*: *Kindesmisshandlung*, *-mutter*, *-vater*; *Kindsbewegung*, *-lage*, *-pech*; schwankend: *Kindesmörder[in]* / *Kinds-mörder[in]*, † Fugen-s, † Fugenzeichen.

**kindlich / kindisch:** Das Adjektiv *kindlich* bedeutet »in der Art eines Kindes«, aber auch »naiv«: *ein kindliches Gesicht*, *eine kindliche Handschrift*. *Sie sieht noch etwas kindlich aus*. *Sie freute sich kindlich über das Lob*. Das Adjektiv *kindisch* wird dagegen nur abwertend im Sinne von »albern« gebraucht: *ein kindisches Benehmen*. *Er ist im Alter kindisch geworden*. *Sei doch nicht so kindisch!*  
† -ig / -isch / -lich (2).

**Kinonamen:** † Gebäudenamen.

**-kirchen:** Über Ableitungen auf *-er* von Ortsnamen auf *-kirchen* † Einwohnerbezeichnungen auf *-er* (1).

**Kiste:** Das Gemessene nach *Kiste*: *eine Kiste Wein* (nicht: Weins); *eine Kiste badischer Wein* (gehoben: *badischen Wein[es]*); *mit zwei Kisten badischem Wein* (gehoben: *badischen Wein[es]*); *mit einer Kiste guter Zigarren* / *gute Zigarren*. † Apposition (2.2).

**Klaffer:** Es heißt *der* und *das*, seltener (veraltet) *die Klaffer*. Entsprechend an-

*merwald, Wienerwald*. Besonders in der Schweiz ist die Zusammenschreibung üblich, daher schreibt man dort auch *Vierwaldstättersee* usw.

### 3.2.5 Südafrika · Nordkorea:

**Zusammen** schreibt man im Allgemeinen Komposita aus unflektierten einfachen Adjektivstämmen (*groß, klein, alt, neu* u. a.) oder den Bezeichnungen der Himmelsrichtungen und geografischen Namen:

Großbritannien, Kleinasien, Mittelfranken, Hintertaunus, Oberammergau, Neubrandenburg, Niederlahnstein, Ostindien, Osttimor, Südafrika, Nordkorea, Süddeutschland.

Komposita mit nicht amtlichen Zusätzen werden dagegen häufig mit Bindestrich geschrieben: *Groß-London, Alt-Heidelberg*; dies gilt auch für die entsprechenden Ableitungen: *Groß-Londoner, alt-heidelbergisch*.

Für bestimmte Ortsnamen gibt es eine behördliche Schreibung, die nicht den oben angegebenen Regeln entspricht, die aber trotzdem verbindlich ist. Beispiele hierfür: *Groß-Gerau, Neu-Isenburg, Groß Räschen*.

### 3.2.6 Spanisch-Guinea · Bayrischzell · Schwäbisch Hall:

Ein Bindestrich steht bei Verbindungen aus unflektierten Adjektiven auf *-isch*, die von Orts-, Länder- und Völkernamen abgeleitet sind, und geografischen Namen: *Spanisch-Guinea* (heute: *Äquatorialguinea*), *Britisch-Kolumbien, Französisch-Guayana* usw. (Auch hier weicht die behördliche Schreibung vielfach ab: *Bayrischzell, Bergisch Gladbach, Schwäbisch Hall*.)

### 3.2.7 Sankt Gallen · Bad Ems · Stuttgart-Bad Cannstatt:

Die Wörter *Sankt* und *Bad* stehen vor geografischen Namen meist ohne Bindestrich und getrennt: *Sankt / St. Gallen, Bad Ems*. Bei Ableitungen dagegen wird ein Bindestrich gesetzt: *sankt / st.-gallisch*. Unflektierte Adjektive auf *-er* können getrennt oder mit Bindestrich geschrieben werden: *Sankt / St. Galler / Sankt-Galler / St.-Galler, Bad Emser / Bad-Emser, New Yorker / New-Yorker*. Bei Kopplung mit einem anderen Ortsnamen wird nur ein Bindestrich zwischen beide Namen gesetzt: *Stuttgart-Bad Cannstatt*.

### 3.2.8 Jaltaabkommen / Jalta-Abkommen · Mekongdelta / Mekong-Delta · Davisstraße / Davis-Straße:

Soll bei einem Kompositum mit einem geografischen Namen als Erstglied der Name hervorgehoben werden, dann kann man mit Bindestrich schreiben; sonst gilt die Zusammenschreibung: *Jalta-Abkommen / Jaltaabkommen, Mekong-Delta / Mekongdelta*.

Das Gleiche gilt auch für zusammengesetzte geografische Namen mit einem Personennamen als Erstglied: *Davis-Straße / Davisstraße*. Bei manchen

Komposita ist die eine oder andere Form der Schreibung fest geworden, so z. B. *Beringmeer*, *Magellanstraße*, *Eigernordwand*.

### 3.2.9 Berlin-Schöneberg · Hamburg-Altona:

Ein seinerseits aus geografischen Namen zusammengesetzter geografischer Name wird mit Bindestrich geschrieben; das gilt auch für entsprechende Ableitungen:

Berlin-Schöneberg; Hamburg-Altona; Rheinland-Pfalz; Hessen-Nassau; Schleswig-Holstein, Schleswig-Holsteiner, schleswig-holsteinisch.

### 3.2.10 Frankfurt-Stadt / Frankfurt Stadt · Wiesbaden-Süd / Wiesbaden Süd:

Wenn einem Ortsnamen zur näheren Bestimmung ein Substantiv nachgestellt ist, empfiehlt es sich, einen Bindestrich zu setzen; die Schreibung ohne Bindestrich ist jedoch ebenfalls korrekt: *Frankfurt-Stadt* / *Frankfurt Stadt*, *Wiesbaden-Süd* / *Wiesbaden Süd*, *Bonn-Hauptbahnhof* / *Bonn Hauptbahnhof*. Wenn in aufeinanderfolgenden Verbindungen der Ortsname als gemeinsamer Bestandteil nur einmal genannt wird, ist nur die Schreibung mit Bindestrichen üblich: *Frankfurt-Stadt und -Land*.

### 3.2.11 moskaufreundlich / Moskau-freundlich · pekinghörig / Peking-hörig:

Komposita aus geografischem Namen und adjektivischem Zweitglied schreibt man zusammen und klein: *moskaufreundlich*, *pekinghörig*, *washingtontreu*. Um den Namen besonders hervorzuheben, kann man aber auch einen Bindestrich setzen. Der Name wird dann großgeschrieben: *Moskaufreundlich*, *Peking-hörig*, *Washington-treu*.

### 3.2.12 hallisch / hallesch · friedenausch / friedenausch:

† Ortsnamen (3).

## 3.3 Worttrennung

Wenn Namensbestandteile fraglich oder kaum noch erkennbar sind, ist eher die Trennung nach Sprechsilben üblich: *Sem-pach* (wie *Brei-sach*, *Schwarzach* oder *Vil-lach*), *Nor-der-ney*, *Wa-chau*. († Worttrennung). Beispiele für die Trennung von deutlicher erkennbaren Namensbestandteilen sind *Spie-ker-oog* (-oog ist zugleich Sprechsilbe), *Kün-zels-au* (-au ist zugleich Sprechsilbe). *Tel-to-wer* wird vor dem *w* getrennt, obwohl dieses nicht ausgesprochen wird.

Kommasetzung bei *einerseits* – *and[e]rerseits*

1. Die zweigliedrige nebenordnende Konjunktion verbindet gleichrangige Sätze oder Satzteile. Vor *and[e]rerseits* steht immer ein Komma:

*Einerseits* wollte sie sich nicht binden, *andererseits* lag ihr an einem schnellen Abschluss der Verhandlungen.

2. Das Wort *einerseits* kann fehlen. Vor *and[e]rerseits* steht auch dann ein Komma:

Er ist sicher sehr fleißig, *andererseits* kann man nicht sagen, dass er sich überarbeitet.

1. Die Wörter *einerseits* und *and[e]rerseits* können in den Ablauf ihrer Teilsätze einbezogen sein:

Sie wollte sich *einerseits* nicht binden, hatte aber *andererseits* großes Interesse an einem schnellen Abschluss der Verhandlungen.

2. Das Wort *and[e]rerseits* ist in den Ablauf des zweiten Satzes einbezogen:

Er ist sicher sehr fleißig. Man kann *andererseits* aber nicht sagen, dass er sich überarbeitet.

**einesteils – ander[e]nteils:** Das Komma steht wie bei ↑*einerseits* – *and[e]rerseits* / *anderseits* (1): *Es waren einesteils Fachbücher und Zeitschriften, ander[e]nteils Werke der schönen Literatur.*

**eine Zeit lang / Zeitlang:** Immer getrennt schreibt man: *einige Zeit lang, eine kurze Zeit lang.* Neben der Getrenntschreibung ist auch die Zusammenschreibung richtig in *Eine Zeit lang / Zeitlang* (= Weile) *konnte er sich konzentrieren.*

**Einfahrt- / Einfahrts-:** Die Komposita mit *Einfahrt* können mit oder ohne Fugens gebildet werden: *Einfahrt[s]erlaubnis, -gleis, -weiche, -signal* (fachspr.: *Einfahrt[s]signal*). ↑-*fahrt[s]*-.

**Einflussnahme:** Das Substantiv *Einflussnahme* klingt nach Verwaltungssprache und sollte besser durch *Einfluss*, *Beeinflussung* oder *Einwirkung* ersetzt werden. ↑-*nahme*.

**einfügen:** Nach *einfügen* in steht gewöhnlich der Akkusativ, weil damit eine Richtung bezeichnet wird (Frage: wohin?): *neue Steine in ein Mauerwerk einfügen; ein Zitat in einen Text einfügen.* Lediglich beim Zustandspassiv kommt auch

der Dativ vor (Bezeichnung des Ortes, der Lage; Frage: wo?): *Wie viel Steinchen sind in diesem Mosaik eingefügt?*

**einführen:** Nach *einführen* in kann sowohl der Akkusativ als auch der Dativ stehen. Wird eine Richtung bezeichnet, dann steht der Akkusativ: *Waren, Rohstoffe in ein Land einführen; jemanden in eine Gesellschaft einführen, in ein neues Amt einführen. Die Ärztin führt eine Sonde in den Magen ein.* In diesen Fällen stehen der Vorgang des Einführens und die eingeführte Person oder Sache im Vordergrund. Wird aber der Ort bezeichnet, an dem etwas oder jemand eingeführt wird, wo etwas Neues üblich wird, dann steht der Dativ: *In diesem Land wurde eine neue Währung eingeführt. Du hast dich im Klub sehr geschickt eingeführt.* – Vor allein stehenden Orts- oder Ländernamen wird *in* durch *nach* ersetzt: *Diese Waren müssen nach Österreich (aber: in die Schweiz) eingeführt werden.*

↑ in / nach / zu / bei.

**Einführung:** Zu *die Einführung dieses Werkes als verbindlichen Lehrbuchs / als verbindliches Lehrbuch* ↑ Apposition (3.3).

E

eine

**eingeben:** Nach *eingeben* für »Daten einpflegen« steht normalerweise in Verbindung mit der Präposition *in* der Akkusativ: *Der Text wird direkt in die Tabelle eingegeben.* Der Dativ ist ebenfalls korrekt; er bezeichnet den Ort, an dem etwas eingegeben wurde: *Im ersten Fenster werden die Kundendaten eingegeben. Die in der Maske eingegebenen Daten können gedruckt, aber leider nicht gespeichert werden.*

**eingebettet:** Nach *eingebettet in* kann der Dativ oder der Akkusativ stehen. Bei der Konstruktion mit dem Akkusativ wird eine Richtung bezeichnet (Frage: wohin?): *Eingebettet in den weitläufigen Park des Palais Schaumburg... (Die Welt).* Die Verbindung mit dem Dativ drückt dagegen aus, dass die betreffende Sache in dem, was sie umgibt, ihren Ort hat oder – in übertragendem Gebrauch – fest verankert ist (Frage: wo?): *... eingebettet in der schönen Landschaft Oberösterreichs (Börsenblatt). Er ist ganz in dieser östlichen Tradition eingebettet (Nigg).*

**Eingeborene:** Die Bezeichnung *Eingeborene* wird gelegentlich als diskriminierend empfunden. Alternative Bezeichnungen sind *Urbevölkerung, einheimische Bevölkerung, Ureinwohner* und *Ureinwohnerinnen* oder die fachsprachliche Bezeichnung *Autochthone*.

**eingehen:** Als transitives Verb müsste *eingehen* das Perfekt eigentlich mit *haben* bilden, es wird aber – wie *eingehen* in Verbindung mit einer Präposition (*Er ist in das Himmelreich eingegangen. Sie ist in die Geschichte eingegangen. Der Betrag ist auf unserem Konto eingegangen.*) – mit *sein* gebildet. Es heißt also: *Wir sind Verpflichtungen eingegangen.* † haben (1).

**eingemeinden:** Das Verb *eingemeinden* gehört der Verwaltungssprache an. Es kann mit dem Dativ verbunden werden oder mit *in* und dem Akkusativ: *Neckarau wurde 1899 der Stadt Mannheim / in die Stadt Mannheim eingemeindet.* Vor

einem allein stehenden Ortsnamen wird *in* durch *nach* ersetzt: *Höchst ist 1928 nach Frankfurt eingemeindet worden.* † in / nach / zu / bei.

**eingeschlossen:** Nach *eingeschlossen in* kann sowohl der Dativ als auch der Akkusativ stehen: *Alle Extras sind in diesem Preis / in diesen Preis eingeschlossen.* Meist wird der Dativ gewählt: *Die Bedienung, das Frühstück ist im Preis eingeschlossen.* † einschließen [sich].

**eingetragen:** Das adjektivische Partizip *eingetragen* (Hinweis auf die Eintragung in ein amtliches Register) wird kleingeschrieben, wenn es allgemein die Rechtsform einer Einrichtung bezeichnet: *Die Stiftungen sind eingetragene Vereine.* Groß kann geschrieben werden, wenn *eingetragen* Teil eines Vereins- oder Firmenamens ist. † e. V. / E. V., † eGmbH / EGmbH.

**eingliedern:** Das Verb kann mit dem Dativ oder mit *in* und dem Akkusativ verbunden werden: *Das Dorf wird der / in die Verbandsgemeinde eingegliedert; jemanden in einen Arbeitsprozess eingliedern.*

**-einhalb:** Zahlwörter auf *-einhalb* bleiben immer unflektiert: *mit fünfeinhalb Jahren.*

**einhausen:** † hauen.

**einheften:** Nach *einheften in / zwischen* kann der Akkusativ oder der Dativ stehen. Der Akkusativ steht, wenn eine Richtung bezeichnet wird (Frage: wohin?): *Er heftete die Akten in den Ordner ein. Das Faksimile wurde zwischen die Seiten 124 und 125 eingehftet.* Wird der Ort bezeichnet, an dem etwas eingehftet wird, dann steht der Dativ (Frage: wo?): *Die Akte wurde noch im alten Ordner eingehftet. Man hatte das Faksimile gleich hinter dem abgedruckten Text, zwischen den Seiten 124 und 125, eingehftet.*

**Einheit:** † deutsch (1).

**einhüllen:** Nach *einhüllen in* steht gewöhnlich der Akkusativ: *Und saßen zusammengekauert, eingehüllt in ihre Fetzen*



das Prädikat heute gewöhnlich im Plural: **Drei Liter Sirup kosten nicht viel.**  
 † Kongruenz (1.2.2).

**4. mit fünf Liter / Litern:** Steht *Liter* mit Artikel, dann wird im Dativ Plural die Form mit Flexionsendung gebraucht: *Mit den fünf Litern [Benzin] kommen wir nicht weit.* Ohne Artikel wird im Allgemeinen die Form mit Flexionsendung

dann gebraucht, wenn das Gemessene **nicht** folgt: *Mit fünf Litern kommen wir nicht weit.* Folgt das Gemessene, wird meist die endungslose Form, gelegentlich aber auch die Form mit Flexionsendung gebraucht: **Mit fünf Liter Benzin** / *Mit fünf Litern Benzin kommen wir nicht weit.* † Maß-, Mengen- und Münzbezeichnungen (1).

## Literaturangaben

### Häufig gestellte Fragen zu Literaturangaben

Frage	Antwort
Wo werden bei Literaturangaben im laufenden Text die Kommas gesetzt?	dieser Artikel, Punkt (1)
Wie führt man die Werke in einem Literaturverzeichnis an?	dieser Artikel, Punkt (2)

L

Lite

In zahlreichen Fällen werden von Verlagen oder Herausgebern spezielle Anforderungen an das Format von Literaturangaben gestellt. Die folgenden Richtlinien dienen der Vereinheitlichung und sinnvollen Gliederung von Literaturangaben, wo solche besonderen Anforderungen nicht gestellt sind.

#### 1. Angaben im laufenden Text:

Bei der Aufzählung von Stellenangaben in Büchern, Aufsätzen, Schriftstücken u. dgl. werden die einzelnen Angaben durch Kommas getrennt, wenn die Aufzählung Teil eines Satzes ist:

Über die Zusammensetzung von Substantiven schreiben Fleischer / Barz in ihrer Wortbildung, 2. Auflage, Tübingen 1995, S. 84–223.

Der Redner berief sich auf einen Artikel im »Spiegel«, 64. Jahrgang, 2010, Heft 8, S. 104.

Am Schluss der Aufzählung von Stellenangaben steht gewöhnlich kein Komma, wenn der Satz danach fortgesetzt wird. Das Komma kann jedoch gesetzt werden, wenn die Stellenangaben als nachgestellte genauere Bestimmung zum Namen des Autors aufgefasst werden:

Diese Regel ist im Duden, Die deutsche Rechtschreibung, 25. Auflage 2009, S. 73, K 110[,] enthalten.

J. Erben, Deutsche Grammatik, ein Leitfaden (Fischer Bücherei 904), S. 23 ff.[.] behandelt diese Frage ausführlich.

Bei Hinweisen auf Gesetze, Verordnungen usw. setzt man heute normalerweise kein Komma mehr:

Maßgebend ist § 6 Abs. 2 Satz 2 der Personalverordnung. Den Erfordernissen des Artikels 103 Absatz 1 des Grundgesetzes (auch: des Art. 103 Abs. 1 GG) muss Rechnung getragen werden.

## 2. Angaben außerhalb des Textzusammenhangs:

Stehen die Stellenangaben ohne Zusammenhang mit einem Satz des Textes, z. B. als Fußnoten oder in Literaturverzeichnissen, dann gibt es für die Zeichensetzung keine allgemein verbindlichen Vorschriften. Man verwendet je nach Art des zitierten Titels den Punkt, das Komma oder den Doppelpunkt und kann auch runde Klammern einsetzen.

Die Angabe eines Buchtitels sollte immer den Ort und das Jahr des Erscheinens enthalten, bei Büchern, die noch lieferbar sind, möglichst auch den Verlag. Bei Zeitschriften genügt im Allgemeinen die Angabe von Band, Jahrgang und Seite. Die folgenden Beispiele sollen einige für Literaturangaben übliche Formen zeigen:

Dietrich Schwanitz: Der Campus. Roman. Frankfurt am Main, Eichborn[.] 1995

Hadumod Bußmann: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner <sup>8</sup>2004.

Hermann Paul, Deutsches Wörterbuch. Bearbeitet von Helmut Henne, Heidrun Kämper und Georg Objartel. 10., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer: 2002.

Bertolt Brecht, Geschichten (Gesammelte Prosa in 4 Bden., Bd. 1). Frankfurt am Main[.] 1980 (Edition Suhrkamp, Nr. 182).

Andreas Gardt: Wort, Text und Bedeutung. Aspekte der semantischen Erschließung von Texten. In: Das Wort, Festschrift für Oskar Reichmann, hrsg. von Vilmos Ágel u. a., Tübingen 2002, S. 111–132.

Otto Hahn, Uran: Schlüssel zum Nachweis des Kleinsten und zur Entfesselung des Größten. [In:] Universitas, Zeitschrift für Wissenschaft, Kunst und Literatur, 22 (1967), 337–350.

Jana Stefanakova: Helvetismen in deutschschweizerischen Tageszeitungen. [In:] Sprachspiegel 57, 2001, S. 196–203.

Nina Janich, Albrecht Greule (Hrsg.): Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch. Tübingen (Gunter Narr) 2002.

Wenn die Fundstellen im laufenden Text über die Autorennamen und das

**Langenscheidt  
Großwörterbuch**

# Deutsch als Fremdsprache

**Das einsprachige Wörterbuch  
für alle, die Deutsch lernen**

Neubearbeitung

Herausgeber  
Professor Dr. Dieter Götz

In Zusammenarbeit mit der  
Langenscheidt-Redaktion



**Langenscheidt**  
München · Wien

Neubearbeitung 2015

Herausgeber der aktuellen Auflage:  
Professor Dr. Dieter Götz

Herausgeber der ersten Auflage:  
Professor Dr. Dieter Götz  
Professor Dr. Günther Haensch  
Professor Dr. Hans Wellmann †

Lexikografische Arbeiten: Susanne Billes M.A., Prof. Dr. Dieter Götz, Andreas Greiser M.A.

Projektleitung Langenscheidt Verlag: Evelyn Glose M.A.  
Datenverarbeitung: Thomas Zacher B.Sc.

Illustrationen: Dipl. Des. (FH) Arndt Knieper

Neue deutsche Rechtschreibung nach den gültigen amtlichen Regeln und DUDEN-Empfehlungen



INSTITUT FÜR  
DEUTSCHE SPRACHE  
BIBLIOTHEK  
50828

LA  
377  
2015

#### Wörterbuch-Verlag Nr. 1

Langenscheidt belegt laut Marktforschungsinstitut GfK Entertainment GmbH den 1. Platz beim Verkauf von Fremdsprachen-Wörterbüchern in Deutschland.

Weitere Informationen unter [www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)

Als Marken geschützte Wörter werden in diesem Wörterbuch in der Regel durch das Zeichen ® kenntlich gemacht. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet jedoch nicht die Annahme, eine nicht gekennzeichnete Ware oder eine Dienstleistung sei frei.

Ergänzende Hinweise, für die wir jederzeit dankbar sind, bitten wir zu richten an:  
Langenscheidt Verlag, Postfach 40 11 20, 80711 München  
[redaktion.wb@langenscheidt.de](mailto:redaktion.wb@langenscheidt.de)

© 2015 Langenscheidt GmbH & Co. KG, München  
Typografisches Konzept nach: KOCHAN & PARTNER GmbH, München  
Satz: Claudia Wild, Konstanz  
Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-468-49039-2 (Hardcover)  
ISBN 978-3-468-49048-4 (Broschur)  
15010

# Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache

Rund 90.000 Stichwörter, Wendungen und Beispielsätze

- Hochaktueller Wortschatz aus allen Lebensbereichen, mit allen wichtigen österreichischen und schweizerischen Ausdrücken
- Kennzeichnung des deutschen Zentralwortschatzes
- Leicht verständliche Worterklärungen
- Mehr als 30.000 Komposita und Ableitungen
- **Komplett neu:** 300 Abbildungen zu wichtigen Wortfeldern und spezifischen deutschen Themen
- Info-Fenster zu Landeskunde, Grammatik und Sprachgebrauch
- **Kostenloser Zugriff auf die Online-Ausgabe**

**Für Schule, Studium und Beruf**

[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)

\*Langenscheidt belegt lt. Marktforschungsinstitut GfK Entertainment GmbH den 1. Platz beim Verkauf von Fremdsprachen-Wörterbüchern in Deutschland. Weitere Informationen unter [www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)

ISBN 978-3-468-49039-2



9 783468 490392

se, die zur gegenwärtigen Situation führten | *Der Parteitag begann mit einer Bestandsaufnahme durch den Vorsitzenden*

- ★ **Be-stand-teil** *der* ein Teil eines kompletten Ganzen (etwas ist ein wesentlicher Bestandteil einer Sache; etwas in die Bestandteile zerlegen) | *Eiweiße und Fette sind wichtige Bestandteile der Nahrung des Menschen* ■ **ID etwas löst sich in seine Bestandteile auf** *gespr.*, humorvoll etwas zerfällt, löst sich auf, geht kaputt

**be-stär-ken** *vt* (bestärkte, hat bestärkt) **jemanden** (in etwas *(Dativ)*) **bestärken**; **jemanden bestärken** *vt* **Infinitiv** einer Person sagen oder zeigen, dass man ihre Haltung oder ihre Pläne für richtig hält (und sie ermuntern, dass er dabei bleibt) (jemanden im Glauben, in seiner Annahme bestärken) • hierzu **Be-stär-kung** *die*

- ★ **be-stä-ti-gung** (bestätigte, hat bestätigt) ■ *vt* **1** **etwas bestätigen** von einer Aussage sagen, dass sie richtig ist (eine Aussage, Behauptung, Nachricht, Meldung offiziell, schriftlich bestätigen) | *Die Agentur bestätigt, dass die Züge heute wegen eines Streiks nicht fahren* **2** **etwas bestätigen** erklären, dass etwas gültig ist | *Das Urteil wurde in höherer Instanz bestätigt* **3** **etwas bestätigt etwas** etwas zeigt, dass eine Vermutung richtig ist (etwas bestätigt einen Verdacht, eine Vermutung, eine Theorie, eine Annahme) **4** **etwas bestätigen** *geschrieben* jemandem mitteilen oder bescheinigen, dass man etwas bekommen hat (den Eingang eines Schreibens, eines Briefes bestätigen; einen Auftrag bestätigen) **5** **etwas bestätigt jemanden in etwas** (*Dativ*) etwas zeigt einer Person, dass ihre Vermutung richtig war | *Die Katastrophe bestätigte ihn in seiner Skepsis gegenüber der Technik* **6** **jemanden** (in etwas *(Dativ)*) **(als etwas) bestätigen** entscheiden, dass eine Person ihr Amt, ihre Stellung weiterhin behält | *Die Mitgliederversammlung bestätigte ihn (in seiner Funktion) als Präsident des Vereins* ■ *vt* **7** **etwas bestätigt sich** etwas erweist sich als richtig | *Der Verdacht auf Krebs hat sich (nicht) bestätigt*

- ★ **Be-stä-ti-gung** *die*; <-, -en) **1** das Bestätigen, dass etwas richtig oder gültig ist (die Bestätigung einer Nachricht, eines Urteils, eines Verdachts) **2** ein Beschluss, dass eine Person in ihrem Amt bleiben kann | *seine Bestätigung als Vorsitzender* **3** **eine Bestätigung (über etwas** (*Akkusativ*)) ein Schriftstück oder eine mündliche Erklärung, die etwas bestätigen (eine Bestätigung ausstellen, vorlegen) | *eine Bestätigung über den Erhalt der Ware* | *Du brauchst eine schriftliche Bestätigung deiner Eltern, dass du an der Klassenfahrt teilnehmen kannst* **4** **Empfangsbestätigung** **5** eine Situation oder eine Überlegung, welche zeigt, dass eine Vermutung oder ein Verhalten richtig oder sinnvoll ist (keine Bestätigung einer Hypothese, einer Theorie) | *Das positive Wahlergebnis ist eine eindrucksvolle Bestätigung unserer Politik* **6** **etwas findet seine Bestätigung** etwas erweist sich als richtig

**be-stät-ten** *vt* (bestattete, hat bestattet) **jemanden bestatten** *geschrieben* einen Toten oder dessen Asche feierlich in ein Grab legen o. Ä. • hierzu **Be-stät-tung** *die*

**Be-stät-tungs-ins-ti-tut** *das* eine Firma, die Tote bestattet und sich um die notwendigen Formalitäten kümmert

**be-stäu-ben** *vt* (bestäubte, hat bestäubt) **1** **etwas bestäuben** Blütenstaub auf die weibliche Blüte übertragen **2** **etwas (mit etwas) bestäuben** Pulver oder Puder auf etwas streuen | *den Kuchen mit Puderzucker bestäuben* • hierzu **Be-stäu-bung** *die*

**be-stäu-nen** *vt* (bestaunte, hat bestaunt) **jemanden/etwas bestaunen** jemanden/etwas staunend betrachten

**be-ste-chen** (besticht, bestach, hat bestochen) ■ *vt* **1** **jemanden** (mit etwas) **bestechen** einer Person heimlich

Geld oder Geschenke geben, damit sie so entscheidet, wie man es wünscht (einen Richter, einen Zeugen mit Geld bestechen; sich bestechen lassen) | *Die Transportfirma hat versucht, die Zollner zu bestechen* ■ *vt* **2** **jemand/etwas besticht durch etwas** jemand oder etwas macht (durch etwas Positives) auf andere Personen einen sehr guten Eindruck | *Das Abendkleid besticht durch seine Eleganz* | *Er bestach durch seinen Charme*

**be-stech-lich** *Adjektiv* (Personen) so, dass man sie mit Geld bestechen kann • hierzu **Be-stech-lich-keit** *die*

**Be-ste-chung** *die*; <-, -en) **1** *nur Singular* das Bestechen mit Geld usw. (die Bestechung eines Zeugen, eines Wachpostens) **2** der Vorgang, bei dem jemand bestochen wird oder wurde **3** Bestechungsaffäre, Bestechungsgeld, Bestechungsskandal, Bestechungssumme

- ★ **Be-ste-ck** *das*; <(e)s, -e) **1** *meist Singular* die Geräte (besonders Messer, Gabel und Löffel), die man zum Essen verwendet (das Besteck auflegen) **2** **Essbesteck**, **Fischbesteck**, **Silberbesteck** **3** im Plural nur mit Mengenangaben: *fünf Bestecke* (= 5 Messer, 5 Gabeln und 5 Löffel) **4** die Instrumente oder Werkzeuge, die ein Arzt braucht (ein chirurgisches Besteck)



**Be-ste-ck-kas-ten** *der* ein Behälter mit unterschiedlich großen Fächern, in dem das Besteck aufbewahrt wird

- ★ **be-ste-hen** (bestand, hat bestanden) ■ *vt* **Existenz** **1** **etwas besteht** etwas existiert oder ist vorhanden | *Es besteht der Verdacht, dass er der Täter ist* | *An diesem Strand besteht die Möglichkeit, Wasserski zu fahren* | *Die Gefahr einer Überschwemmung besteht nicht mehr* | *Unsere Firma besteht nun seit mehr als zehn Jahren* **2** **etwas bleibt bestehen** etwas ist auch in Zukunft vorhanden | *Die Gefahr bleibt weiterhin bestehen* **3** **etwas bestehen lassen** etwas nicht ändern = *beibehalten* | *die alten Verhältnisse bestehen lassen* • **Beschaffenheit** **4** **etwas besteht aus etwas** etwas ist aus dem genannten Stoff oder Material | *Der Tisch besteht aus Holz* **5** **etwas besteht aus etwas** etwas hat mehrere Teile | *Die Wohnung besteht aus fünf Zimmern, Küche und Bad* | *Das Lexikon besteht aus drei Bänden* **6** **etwas besteht in etwas** (*Dativ*) etwas hat etwas zum Inhalt | *Ihre Aufgabe besteht im Wesentlichen darin, den Text auf Rechtschreibfehler zu überprüfen* • **Sonstiges** **7** **(gegenüber jemandem) auf etwas** (*Dativ*) **bestehen** eine Meinung oder Forderung mit Nachdruck und beharrlich vertreten (auf einer Meinung, einem Recht bestehen) | *Er besteht darauf, dass in seinem Zimmer nicht geraucht wird* | *Sie bestand darauf, mitzukommen* **8** **in etwas** (*Dativ*) **bestehen** in einer schwierigen oder gefährlichen Situation stark genug sein, um Erfolg zu haben (in der Prüfung, im Kampf bestehen) ■ *vt* **9** **9** **(etwas) bestehen** besonders bei einer Prüfung, einem Test oder bei etwas Gefährlichem Erfolg

haben (eine Prüfung, die Probezeit, einen Kampf bestehen) | *Er hat (das Examen mit der Note „gut“) bestanden*

**be-steh-len** *v*TR <bestiehlt, bestahl, hat bestohlen> **jemanden (um etwas) bestehlen** jemandem etwas stehlen

**be-stei-gen** *v*TR <bestieg, hat bestiegen> **etwas besteigen** auf etwas hinaufsteigen (einen Berg, einen Turm besteigen)

• hierzu **Be-stei-gung** *die*

\* **be-stel-len** <bestellte, hat bestellt> ■ *v*TR **1** **etwas (bei jemandem/etwas) bestellen** einer Person oder Firma den Auftrag geben, eine Ware zu liefern (Ersatzteile, Möbel, ein Buch bestellen; etwas schriftlich, telefonisch, online, im Internet bestellen) | *Wann wird die bestellte Ware geliefert?* ■ **2** **Bestellliste, Bestellschein** ■ **3** **etwas bestellen** darum bitten, dass etwas reserviert wird (Kinokarten, Theaterkarten, ein Hotelzimmer bestellen) | *für 13 Uhr einen Tisch für vier Personen im Restaurant bestellen* ■ *v*TR **6** **7** **(etwas) bestellen** in einem Lokal der Bedienung sagen, was man essen oder trinken will | *Ich möchte gern ein Glas Wein bestellen* | *Haben Sie schon bestellt?* ■ *v*TR **8** **jemanden (irgendwohin) bestellen** jemandem den Auftrag geben, an einen Ort zu kommen (einen Handwerker (ins Haus), ein Taxi (vor die Tür) bestellen) | *Der Chef bestellte den Vorarbeiter zu sich ins Büro* ■ **9** **(einer Person) etwas (von jemandem) bestellen** jemandem eine Nachricht von einer anderen Person überbringen = *ausrichten* | *Bestelle ihm viele Grüße von mir!* | *Kann/Soll ich ihr etwas bestellen?* | *Er lässt bestellen, dass er nicht zur Arbeit kommen kann* ■ **10** **etwas bestellen** den Boden so bearbeiten, dass Pflanzen wachsen können (ein Feld, den Acker bestellen) ■ **ID** **es ist um jemanden/etwas gut/schlecht bestellt** eine Person oder Sache ist in einem guten/schlechten Zustand; **jemand hat nicht viel/nichts zu bestellen** *gesprochen* jemand hat wenig/keinen Einfluss • zu (1) **Be-stel-ler** *der*; zu (1) **Be-stel-le-ri-n** *die*

**Be-stell-kar-te** *die* eine vorgedruckte Karte, mit der man Waren per Post bestellen kann

**Be-stell-num-mer** *die* eine Nummer einer Ware in einem Versandhauskatalog, unter der man diese Ware bestellen kann

**Be-stel-lung** *die*; <-,-en> **1** **eine Bestellung (über etwas (Akkusativ) der Auftrag, durch den man etwas bestellt (eine Bestellung aufgeben, entgegennehmen)** | *Ihre Bestellung über 2000 Liter Heizöl ist bei uns eingegangen* ■ **2** **die bestellte Ware** | *Ihre Bestellung liegt zum Abholen bereit*

**bes-ten-falls** *adverb* im günstigsten Fall | *Er wird in der Prüfung bestenfalls eine durchschnittliche Note bekommen*

\* **bes-tens** *adverb* **1** sehr gut, ausgezeichnet | *Das hat ja bestens geklappt!* ■ sehr herzlich | *Ich danke Ihnen bestens für Ihre Hilfe*

**be-steu-ern** *v*TR <besteuerte, hat besteuert> **etwas besteuern** von jemandem für etwas Steuern verlangen | *Benzin wird höher besteuert als Diesel* • hierzu **Be-steu-erung** *die*

**Best-form** *die* in **Bestform sein** in sehr guter körperlicher Verfassung sein (um hervorragende sportliche Leistungen zu bringen)

**bes-ti-a-lisch** (bes'tja:lɪʃ) *adjektiv* **1** sehr grausam und unmenschlich (ein Mord; bestialisch wüten) ■ **2** so sehr oder so stark, dass man es kaum ertragen kann (ein Gestank; bestialisch stinken)

**be-sti-cken** *v*TR <bestickte, hat bestickt> **etwas (mit etwas) besticken** etwas durch Sticken verzieren

**Bes-tie** [tɪ-tjə] *die*; <-,-n> **1** ein Tier, das als sehr wild und grausam gilt ■ **2** **abwertend** verwendet als Schimpfwort für eine Person, die sehr grausam oder unmenschlich ist

\* **be-stim-men** <bestimmte, hat bestimmt> ■ *v*TR **1** **etwas bestimmen** entscheiden, dass das Genannte offiziell gilt (das

Ziel, einen Zeitpunkt bestimmen) = *festlegen* ■ **2** **etwas für jemanden/etwas bestimmen** etwas einer Person oder einem Zweck zukommen lassen | *Das Geld ist für dich (allein) bestimmt!* | *Im Budget sind 15 Millionen für den Straßenbau bestimmt* ■ **3** **meist im Passiv mit dem Hilfsverb sein** ■ **4** **etwas bestimmen** etwas auf wissenschaftliche Weise prüfen und herausfinden = *feststellen* | *das Alter eines Bauwerks bestimmen* ■ **5** **etwas bestimmen** herausfinden und sagen, zu welcher Kategorie etwas gehört oder wo sich etwas befindet (Pflanzen, Tiere, jemandes Standort bestimmen) | *die Wortarten in einem Text bestimmen* ■ **6** **etwas bestimmen** etwas eine Sache ist ein wichtiger Teil des Ganzen | *Wälder bestimmten das Bild der Landschaft* ■ **7** **jemanden zu etwas bestimmen** eine Person für ein Amt auswählen oder ihr ein Amt geben | *Er bestimmte ihn zu seinem Stellvertreter* ■ *v*TR **6** **7** **(etwas) bestimmen** eine Entscheidung treffen, die für andere Personen gilt (etwas gesetzlich bestimmen) = *anordnen* | *Der Chef bestimmt, wer welche Aufgaben zu erledigen hat* | *Du hast hier nichts zu bestimmen!* ■ *v*TR **8** **über jemanden/etwas bestimmen** die Macht oder das Recht haben, nach den eigenen Ideen eine Person einzusetzen oder eine Sache zu verwenden | *Der Direktor bestimmt über die Verwendung des Geldes* | *Über meine Freizeit bestimme ich!*

\* **be-stimmt** ■ *partizip Perfekt* **1** → **bestimmen** ■ *adjektiv* ■ **2** **meist attributiv** so, dass eine Menge, ein Ausmaß, ein Zeitpunkt o. Ä. festgelegt und bekannt ist | *Man muss eine bestimmte Summe Geld bezahlen und darf dann ...* | *Der Preis soll eine bestimmte Höhe nicht überschreiten* | *Wir treffen uns zu keiner bestimmten Zeit, sondern wie es sich gerade ergibt* ■ **3** **meist attributiv** von anderen Personen/Dingen derselben Art deutlich unterschieden (hier aber nicht genauer beschrieben oder beschreibbar) | *ein bestimmtes Buch schon lange suchen* | *Das hat einen bestimmten Zweck* ■ **4** so, dass es Entschlossenheit demonstriert | *Der Ton des Kunden war höflich, aber bestimmt* ■ *adverb* ■ **5** **sehr wahrscheinlich** (ganz bestimmt) | *Du wirst bestimmt Erfolg haben bei deiner Arbeit* | *Ich habe bestimmt vieles falsch gemacht!* ■ **6** **ohne Zweifel, mit absoluter Sicherheit** | *Weißt du das bestimmt?*

**Bestimmt-heit** *die*; <-> **1** ein entschlossenes, energisches Verhalten | *mit der nötigen Bestimmtheit auftreten* ■ **2** **mit Bestimmtheit** mit Sicherheit | *Kannst du mit Bestimmtheit sagen, dass du morgen kommst?*

**Be-stim-mung** *die*; <-,-en> **1** eine Regelung, die in einem Vertrag, Gesetz oder in einer Anordnung steht (Bestimmungen einhalten, verletzen, erlassen) = *Vorschrift* | *Nach den geltenden Bestimmungen dürfen diese Waffen nicht exportiert werden* ■ **2** **meist Singular** das Bestimmen, Prüfen und Herausfinden (die Bestimmung von Pflanzen, Tieren, des Alters eines Bauwerks) ■ **3** **Bestimmungsbuch** ■ **4** **Bestimmen und Klassifizieren** | *Die Straße wurde ihrer Bestimmung übergeben* ■ **5** **nur Singular** ein starkes Gefühl, für etwas, das man getan hat, (von Gott, vom Schicksal) ausgewählt zu sein | *Er folgte seiner Bestimmung und ging ins Kloster* ■ **6** **adverbiale Bestimmung** ein Satzteil, der besonders den Ort, die Zeit oder die Art und Weise einer Handlung/eines Geschehens angibt

**Be-stim-mungs-** *im Substantiv, betont, begrenzt produktiv der Bestimmungsbahnhof, der Bestimmungshafen, der Bestimmungsort und andere* bezeichnet den Ort, zu dem etwas transportiert werden soll oder welcher das Ziel einer Reise ist

**Best-leis-tung** *die* das beste Ergebnis, das ein Sportler (in einer Disziplin) erzielt (hat) | *die persönliche Bestleistung übertreffen* | *einsetzen*

Stück Holz, das wieder zurückkommt, wenn man es wirft. Die Ureinwohner Australiens verwenden den Bumerang zur Jagd (einen Bumerang werfen, schleudern) ■ **ID** etwas erweist sich als Bumerang eine Aktion, die einer anderen Person schaden sollte, schadet dem Verursacher selbst

**Bum-mel** *der*; (<s, -) ein Spaziergang ohne konkretes Ziel | einen Bummel durch die Geschäftsstraßen machen **K** Einkaufsbummel, Stadtbummel

**bum-meln** *vt* (bummelte, hat/jetzt gebummelt) **I** (ist) ohne Eile und ohne konkretes Ziel spazieren gehen | durch die Stadt bummeln **Z** gesprochen, abwertend (hat) die Arbeit sehr langsam (und planlos) machen | Er bummelt heute schon den ganzen Tag **I** (hat) nichts Produktives tun **K** Bummel-leben • hierzu **Bumm-ler** *der*; hierzu **Bumm-le-rin** *die*

**Bum-mel-streik** *der* eine Form des Streiks, bei der absichtlich langsam gearbeitet wird

**Bum-mel-zug** *der*; *gesprochen* ein Zug, der in jedem kleinen Ort hält

**bums!** verwendet, um das Geräusch nachzuahmen, das bei einem Fall oder Stoß entsteht

**bum-sen** (bumst, hat/ist gebumst) ■ *vt* **I** gegen/an etwas (Akkusativ) bumsen *gesprochen* (hat) sehr kräftig an/gegen etwas schlagen | Er hat mit der Faust an die Tür gebumst **Z** gegen/an etwas (Akkusativ) bumsen *gesprochen* (ist) sich mit einem Körperteil an etwas Hartem stoßen | Sie ist mit der Schulter an den Schrank gebumst **I** (mit jemandem) bumsen *gesprochen* **A** (hat) Sex haben ■ *vt* **Z** jemanden bumsen *gesprochen* **A** (hat) (als Mann) mit einer Frau Sex haben ■ *vimp* **Z** irgendwo bumst es *gesprochen* (hat) irgendwo gibt es einen Zusammenstoß o. Ä. und ein dumpfes Geräusch | An dieser Kreuzung hat es schon mehrmals gebumst

★ **Bund** *der*; (<els, Bün-de) **I** eine organisierte Verbindung von zwei oder mehreren Partnern (ein Bund zweier Staaten; sich zu einem Bund zusammenschließen; ein Bund beitreten, angehören) = Vereinigung **K** Arzteebund, Bauernbund, Gewerkschaftsbund **Z** (in einer Föderation) der gesamte Staat im Gegensatz zu den einzelnen Bundesländern, wie z. B. in der Bundesrepublik Deutschland | **Bund und Länder** **K** Bundesbehörde, Bundesgebiet, Bundesgericht, Bundesgesetz, Bundeshauptstadt, Bundesregierung, Bundesrichter, Bundesverfassung **I** **⊕** *gesprochen* Kurzwort für **Bundeswehr** **Z** ein fester Stoffstreifen, der einen Rock oder eine Hose an der Taille abschließt | den Rock am Bund enger machen **I** ein Bündel aus Pflanzenteilen) meist von Blumen, Kräutern oder Gemüse (ein Bund Petersilie, Radieschen) ■ **ID** den Bund der Ehe (mit jemandem) eingehen/schließen *geschrieben* (jemanden) heiraten; mit jemandem im Bund sein/stehten *geschrieben* mit jemandem verbündet sein (meist mit bösen Absichten)

**Bünd-chen** *das*; (<s, -) ein Stoffstreifen oder ein gestrickter Streifen am Halsausschnitt oder am unteren Rand der Ärmel, besonders von Pullovern

**Bün-del** *das*; (<s, -) **I** einzelne gleiche oder unterschiedliche Dinge, die zu einem Ganzen zusammengekommen oder zusammengebunden werden (ein Bündel Stroh, Briefe; etwas zu einem Bündel zusammenschüttern) **Z** mehrere Linien oder Flächen, die sich in einem Punkt treffen ■ **ID** Jeder hat sein Bündel zu tragen jeder hat in seinem Leben Probleme und Kummer

**bün-deln** *vt* (bündelte, hat gebündelt) etwas bündeln einzelne oder unterschiedliche Dinge zu einem Bündel zusammenfassen, meist indem man sie zusammenbindet (Zeitungsbündeln) • hierzu **Bün-de-lung** *die*

**Bun-des-bahn** *die*; nur Singular **I** Deutsche Bundesbahn *historisch* der Name des staatlichen Eisenbahn-Unterneh-

mens in Deutschland bis 1994 **I** Abkürzung: **DB**; das Unternehmen heißt jetzt *Deutsche Bahn AG* **Z** Österreichische Bundesbahn; Schweizerische Bundesbahn der Name der (inzwischen privatisierten) staatlichen Eisenbahn-Unternehmen in Österreich und der Schweiz **I** Abkürzungen: **ÖBB** und **SBB**

**Bun-des-bank** *die*; **⊕** (Deutsche) Bundesbank die Bank, die in der Bundesrepublik Deutschland neues Geld in Umlauf bringt

**Bun-des-bür-ger** *der*; **⊕** ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland • hierzu **Bun-des-bür-ge-rin** *die*

**bun-des-deutsch** *ADJEKTIV* in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland

**Bun-des-deut-sche** *der/die* ein Staatsangehöriger der Bundesrepublik Deutschland

**Bun-des-fei-er** *die*; **⊕** eine Feier am Abend des 1. August, des Schweizer Nationalfeiertages

**Bun-des-frei-wil-li-gen-dienst** *der*; **⊕** die Möglichkeit, sich meist für die Dauer eines Jahres freiwillig in sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekten zu engagieren (die in Deutschland nach Abschaffung der Wehrpflicht und des Zivildienstes 2011 eingeführt wurde) **I** a) Abkürzung: **BFD** b) → auch **Budfi**

**Bun-des-ge-nos-se** *der*; *veraltend* = Verbündete(r) • hierzu **Bun-des-ge-nos-sin** *die*

**Bun-des-ge-richts-hof** *der*; **⊕** das oberste Gericht der Bundesrepublik Deutschland für Straf- und Zivilprozesse **I** Abkürzung: **BGH**

**Bun-des-grenz-schutz** *der*; **⊕** *historisch* die Polizei in der Bundesrepublik Deutschland, die besonders die Grenzen schützt **I** Abkürzung: **BGS**

**Bun-des-heer** *das*; **⊕** die Armee Österreichs

**Bun-des-ka-bi-nett** *das*; **⊕** die Minister der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

★ **Bun-des-kanz-ler** *der* **I** **⊕** **⊕** der Chef der Bundesregierung **I** → Infos unter **Bundesrepublik** **Z** **⊕** der Leiter der Kanzlei des Bundesrats, die dem Bundespräsidenten unterstellt ist • hierzu **Bun-des-kanz-le-rin** *die*

★ **Bun-des-land** *das* **I** **⊕** **⊕** ein Land, das zusammen mit anderen einen Bundesstaat bildet **Z** **⊕** die alten Bundesländer die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland bis Oktober 1990 **I** **⊕** die neuen Bundesländer die fünf Bundesländer, die früher das Territorium der DDR bildeten und jetzt Teil der Bundesrepublik Deutschland sind

★ **Bun-des-li-ga** *die*; **⊕** die höchste Spielklasse in einer Sportart (in die Bundesliga aufsteigen; aus der Bundesliga absteigen) **K** Basketballbundesliga, Eishockeybundesliga, Fußballbundesliga, Handballbundesliga, Tischtennisbundesliga, Volleyballbundesliga

**Bun-des-mi-nis-ter** *der*; **⊕** **⊕** ein Mitglied (Minister) der Bundesregierung **I** → Infos unter **Bundesrepublik** • hierzu **Bun-des-mi-nis-te-rin** *die*

**Bun-des-mi-nis-te-ri-um** *das* eine der höchsten Behörden in einem Bundesstaat. Der Minister, welcher das Bundesministerium leitet, ist Mitglied der Bundesregierung | das Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Bun-des-nach-richt-en-dienst** *der*; **⊕** ein Geheimdienst in der Bundesrepublik Deutschland, der Informationen aus dem Ausland beschaffen soll **I** Abkürzung: **BND**

**Bun-des-post** *die*; nur Singular; **⊕** *historisch* das staatliche Unternehmen der Post in der Bundesrepublik Deutschland **I** Abkürzung: **DBP**

**Bun-des-prä-si-dent** *der* **I** **⊕** **⊕** das Staatsoberhaupt, das vor allem repräsentative Funktionen zu erfüllen hat **I** → Infos unter **Bundesrepublik** **Z** **⊕** der Regierungschef der Schweiz (= der Vorsitzende des Bundesrates) • hier-



zu **Bun-des-prä-si-den-tin** die

- \* **Bun-des-rat** der **1** **1** **1** **1** nur Singular eine Art Parlament, das nicht direkt gewählt wird, sondern sich aus Vertretern der einzelnen Bundesländer zusammensetzt. Der Bundesrat wirkt bei manchen Aufgaben des Bundestags/Nationalrats mit **1** **1** **1** **1** nur Singular die Regierung der Schweiz **1** **1** **1** **1** ein Mitglied des Bundesrats • zu (3) **Bun-des-rä-tin** die
- Bun-des-re-gie-rung** die die Regierung eines Bundesstaates, besonders von Deutschland oder Österreich | Die Bundesregierung hat den Entwurf für ein neues Umweltgesetz vorgelegt
- \* **Bun-des-re-pub-lik** die; nur Singular **1** Kurzwort für Bundesrepublik Deutschland **1** ein Bundesstaat

#### LANDESKUNDE

### ► Die Bundesrepublik

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine parlamentarische Demokratie, ihre Verfassung ist im **Grundgesetz** festgelegt.

Staatsoberhaupt ist der **Bundespräsident**, der vor allem repräsentative Aufgaben hat. Er wird von Volksvertretern für fünf Jahre gewählt und kann nur einmal wiedergewählt werden.

Neben dem Bundespräsidenten ist die **Bundesregierung** das oberste Organ der Exekutive. Sie besteht aus dem **Bundeskanzler** und den **Bundesministern**.

Der **Bundestag** ist das direkt gewählte Parlament Deutschlands. Er wird alle vier Jahre gewählt und wählt seinerseits den Bundeskanzler. Bei der Gesetzgebung wirkt auch der **Bundesrat** mit, der aus Vertretern der einzelnen Bundesländer besteht.

Zu den obersten Gerichten in Deutschland zählen der **Bundesgerichtshof**, der für Straf- und Zivilprozesse zuständig ist, und das **Bundesverfassungsgericht**.

- \* **Bun-des-staat** der **1** ein Staat, der aus mehreren Ländern besteht **1** ein Land als Teil des Bundes
- Bun-des-stadt** die; **1** Bern als Hauptstadt der Schweiz
- \* **Bun-des-str-a-ße** die; **1** **1** eine relativ breite Straße, die größere Teile des Landes verbindet
- \* **Bun-des-tag** der; nur Singular; **1** das direkt gewählte Parlament in der Bundesrepublik Deutschland **1** Bundestagsabgeordnete(n), Bundestagsfraktion, Bundestagsmitglied **1** → auch **Bundesrat** und Infos unter **Bundesrepublik**
- Bun-des|ver-fas-sungs-ge-richt** das; **1** das höchste Gericht bei Fragen der Verfassung, des Grundgesetzes **1** → Infos unter **Bundesrepublik**
- Bun-des-ver-samm-lung** die **1** **1** die Personen, welche den Bundespräsidenten wählen **1** **1** der Schweizer Nationalrat und Ständerat, die zusammen das Schweizer Parlament bilden
- \* **Bun-des-wehr** die; <->; **1** die Armee der Bundesrepublik Deutschland | **Auslandseinsätze der Bundeswehr** **1** Bundeswehrsoldat
- bun-des-weit** ADJEKTIV meist attributiv im gesamten Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland | ein Gesetz mit bundesweiter Gültigkeit
- Bund-fal-ten|ho-se** die eine bequeme, relativ weite Hose mit genähten Falten am Bund
- bün-dig** ADJEKTIV **1** genau auf einer Linie abschließend <etwas liegt bündig; etwas schließt bündig ab> **1** (**kurz und bündig** kurz und treffend <etwas kurz und bündig beantworten>)

- \* **Bünd-nis** das; <-ses, -se> **1** ein Bündnis (mit jemandem) ein Zusammenschluss von Partnern (meist von Staaten), der auf einem Vertrag basiert und der oft den Zweck hat, dass man sich gegenseitig hilft <ein Bündnis eingehen, schließen> **1** Bündnispartner, Bündnistreue; Militärbündnis, Verteidigungsbündnis **1** **Bündnis 90** eine politische Partei in Deutschland, die sich 1993 mit den Grünen zusammengeslossen hat | der Kandidat von **Bündnis 90** | Die Grünen
- Bun-ga-low** ['bʊŋgəlo] der; <-s, -s> ein meist großes Haus mit nur einer Etage, in dem Leute wohnen **1** Ferienbungalow

- Bun-gee-sprin-gen** ['bʊndʒi:] das; <-s> das Springen aus großer Höhe, bei dem man an einem starken elastischen Seil hängt, das verhindert, dass man den Boden berührt
- Bun-ker** der; <-s, -s> ein großer Raum unter der Erde, in dem man Schutz vor Bombenangriffen findet
- Bun-sen-bren-ner** der ein kleines Gerät, mit dem man besonders in Laboratorien Chemikalien erhitzt und bei dem man die Hitze der Flamme regulieren kann

- \* **bunt** ADJEKTIV <bunter, buntest-> **1** mit mehreren verschiedenen (leuchtenden) Farben <ein Bild, ein Blumenstrauß, ein Kleid> = farbig **1** Buntspecht **1** nur attributiv mit gemischtem Inhalt <ein Abend, ein Programm> • **ID es bunt treiben** meist abwertend sich nicht an (gesellschaftliche) Normen halten; **Das wird mir jetzt zu bunt!** *gesprochen* Das dulde ich nicht mehr • zu (1) **Bunt-heit** die
- \* **Bunt-stift** der ein Zeichen- oder Malstift mit einer farbigen Mine

- Bunt-wä-sche** die; nur Singular farbige Textilien, die man nicht zu heiß waschen darf
- Bür-de** die; <-n, -n>; meist Singular; *geschrieen* **1** etwas relativ Schweres, das auf einem anderen Gegenstand liegt oder lastet = Last **1** etwas, das jemandem große Probleme und Kummer bereitet <eine Bürde tragen; jemandem eine Bürde auferlegen, abnehmen> | die **Bürde des Alters**

- \* **Burg** die; <-en> ein großes, massives Gebäude, das im Mittelalter als Wohnsitz von Herrschern und zur Verteidigung diente <eine verfallene Burg; eine Burg belagern> | die **Burgen des Rheintals** **1** Burggraben, Burggraf, Burgherr, Burgruine, Burgverlies, Burgvogt; Ritterburg **1** nicht verwechseln: **Schlösser** sind prunkvoll und **Burgen** dienen dem Schutz vor Feinden

- Bür-ge** der; <-n, -n> eine Person, die garantiert und dafür haftet, dass eine andere Person ihr Versprechen halten und z. B. ihre Schulden zahlen wird <einen Bürgen nennen/stellen; für jemanden als Bürge eintreten, fungieren> **1** der Bürge; **den, dem, des Bürgen** • hierzu **Bür-gin** die **Bür-gin** *vi* (bürgte, hat gebürgt) **1** für etwas bürgen dafür garantieren, dass die Qualität einer Sache gut ist | **Das Markenzeichen bürgt für Qualität** **1** für jemanden bürgen für jemanden Bürge sein

- \* **Bür-ger** der; <-s, -s> **1** eine Person mit der Staatsbürgerschaft eines Landes | die **Rechte und Pflichten der Bürger** **1** Bürgerpflicht; Staatsbürger **1** ein Einwohner einer Stadt oder Gemeinde, ein Mitglied der Gesellschaft <ein braver, biederer Bürger> **1** *historisch* eine Person, die zu einer gehobenen Schicht der Gesellschaft gehört (aber nicht adelig ist) • hierzu **Bür-ge-rin** die

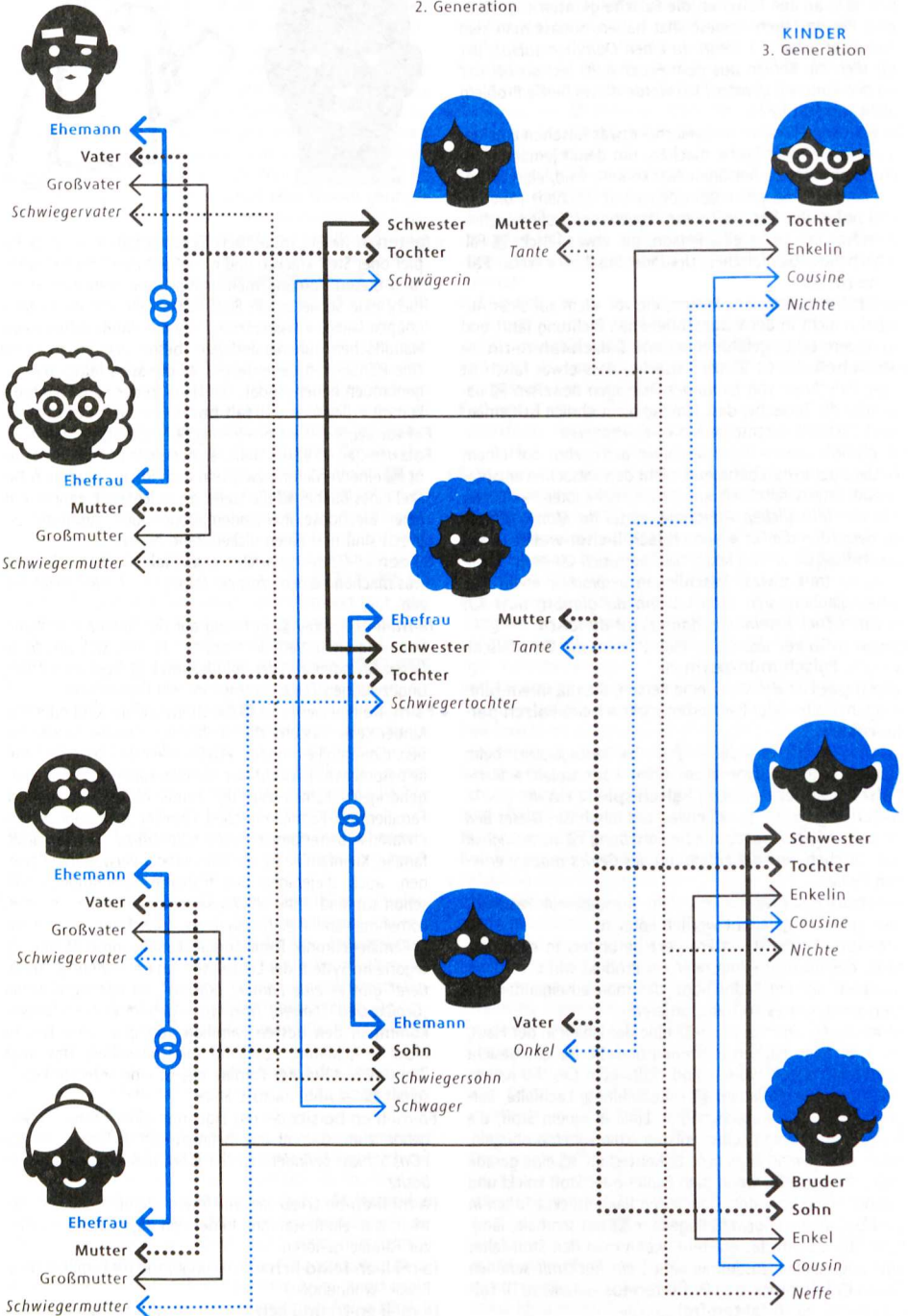
- Bür-ger-be-geh-ren** das die Forderung von Bürgern, dass eine wichtige Angelegenheit (in der Gemeinde) entschieden werden muss. Dies geschieht meist in Form einer Unterschriftensammlung
- Bür-ger-ent-scheid** der die Entscheidung über eine wichtige politische Frage durch die Bürger auf lokaler Ebene

- \* **Bür-ger-ini-ti-a-ti-ve** die eine Gruppe von Bürgern, die versucht, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf solche

**GROSSELTERN**  
1. Generation

**ELTERN**  
2. Generation

**KINDER**  
3. Generation



F

Gesetz: eine Politik; ein Restaurant, ein Hotel)

**Fa-mi-li-en-kreis** *der*; meist Singular die Mitglieder, die zu einer Familie gehören (etwas im (engsten) Familienkreis besprechen, feiern)

**Fa-mi-li-en-kut-sche** *die*; gesprochen, humorvoll ein praktisches Auto mit genug Platz für Kinder und viel Gepäck

★ **Fa-mi-li-en-na-me** *der* der Name, den man mit der Familie gemeinsam hat ↔ Vorname = Nachname | *Er heißt mit Vornamen „Karl“ und mit Familiennamen „Meier“*

**Fa-mi-li-en-pa-ckung** *die* eine besonders große Packung einer Ware, die meist billiger als eine kleinere Menge derselben Ware ist

**Fa-mi-li-en-pla-nung** *die* Familienplanung betreiben geschrieben (als Paar) planen, wann man Kinder bekommt und wie viele Kinder man bekommt

**Fa-mi-li-en-sinn** *der*; nur Singular (keinen) Familiensinn haben, besitzen (nicht) gern und oft mit seiner Familie zusammen sein wollen | *Er hat einen ausgeprägten Familiensinn*

**Fa-mi-li-en-stand** *der*; nur Singular; admin der soziale Status einer Person im Hinblick darauf, ob sie ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet ist

**Fa-mi-li-en-ver-hält-nis-se** *die*; Plural die soziale und psychische Situation, die Bedingungen und Umstände in einer Familie (aus geordneten, zerrütteten Familienverhältnissen kommen)

**fa-mos** ADJEKTIV; veraltend von sehr hoher Qualität

★ **Fan** [fən] *der*; <-s, -s> ein Fan (von jemandem/etwas) geschrieben eine Person, die von jemandem/etwas (immer wieder) begeistert ist ☑ Fanclub, Fanpost; Fußballfan, Jazzfan, Krimifan

**Fa-na-ti-ker** *der*; <-s, ->; abwertend eine Person, die fanatisch ist • hierzu **Fa-na-ti-ke-rin** *die*

**fa-na-tisch** ADJEKTIV; abwertend so, dass man sich mit zu großer Leidenschaft, zu großem Eifer für eine Sache einsetzt und andere Meinungen nicht gelten lässt (besonders in Religion und Politik) (ein Eifer, ein Glaube, ein Hass; fanatisch für etwas kämpfen, eintreten; ein Anhänger)

**Fa-na-tis-mus** *der*; <-> das fanatische Verhalten

**fan-d** Präteritum, 1. und 3. Person Singular → finden

**fän-de** Konjunktiv II, 1. und 3. Person Singular → finden

**Fan-fa-re** *die*; <-; -n> ein Signal (mit einer Trompete) ☑ Fanfarenbläser, Fanfarenklang

**Fang** *der*; <-(-e)s> ☑ das Fangen von Tieren ☑ Fangsaison; Fischfang, Vogelfang, Walfang ☑ alle Tiere, die man gefangen hat (einen guten, fetten Fang machen) = Beute ☑ Fangquote ■ ID mit jemandem/etwas einen guten Fang gemacht haben gesprochen mit jemandem/etwas eine gute Wahl getroffen haben

**Fang-arm** *der*; meist Plural einer von mehreren Körperteilen besonders von einem Tentenfisch, die ähnlich wie Arme sind und mit denen das Tier seine Beute festhält

**Fän-ge** *die*; <->; Plural die Füße und Krallen eines Raubvogels bzw. die Eckzähne eines Raubtiers ■ ID jemandem in die Fänge geraten gesprochen einer Person begegnen und nur mit Mühe von ihr wegkommen können

★ **fan-gen** (fängt, fing, hat gefangen) ■ VRT ☑ ein Tier fangen ein Tier (das man gejagt hat) zu fassen bekommen, ihm die Freiheit nehmen | *einen Fuchs in einer Falle fangen* | *Die Katze hat eine Maus gefangen* | *Hast du viele Fische gefangen?* ☑ Fangergebnis, Fanggebiet, Fanggerät, Fangnetz, Fangschiff ☑ jemanden fangen einer Person, die wegläuft, nachlaufen und sie zu fassen bekommen und festhalten ■ VRT & VII ☑ (etwas) fangen einen Gegenstand, der durch die Luft fliegt, greifen | *einen Ball mit beiden Händen sicher fangen* | „Hier, fang!“ ■ VJR ☑ ein Tier fängt

sich irgendwo ein Tier gerät in eine Falle und kann sich nicht mehr befreien | *Zahlreiche Fische haben sich im Netz gefangen* ☑ sich (wieder) fangen (nachdem man geschwankt hat oder gestolpert ist) wieder ins Gleichgewicht kommen | *Die Seiltänzerin verlor für einen Augenblick die Balance, konnte sich aber wieder fangen* ☑ sich (wieder) fangen gesprochen nach einer schlechten Leistung, einer schlimmen Nachricht oder einer Enttäuschung die alte Form, die innere Ruhe und Harmonie wiedergewinnen

**Fang-fra-ge** *die* eine trickreiche Frage, mit der man zu einer falschen oder ungewollten Antwort verführt wird | *Ein Lehrer sollte in einer Prüfung keine Fangfrage stellen*

**fängt** Präsens, 3. Person Singular → fangen

★ **Fan-ta-sie** *die*; <-; -n [ˈzi:ən]> ☑ nur Singular die Fähigkeit, sich Dinge, Ereignisse, Menschen usw. vorzustellen, die es nicht gibt (eine rege, schmutzige Fantasie haben; viel, wenig, keine Fantasie haben; seiner Fantasie freien Lauf lassen; jemandes Fantasie anregen) | *Grüne Männchen auf dem Mars sind Produkte der Fantasie* ☑ Fantasiegebilde, Fantasiekostüm, Fantasiewelt ☑ meist Plural etwas, das man sich in der Fantasie vorstellt und das es in Wirklichkeit nicht gibt (etwas ist pure, reine, bloße Fantasie; erotische, sexuelle Fantasien; sich in Fantasien flüchten, verlieren) ↔ Realität ☑ nur Plural Bilder, die jemand nur im Traum oder im Fieber sieht ☑ Fieberfantasie ■ ID eine blühende Fantasie haben Unwahres erzählen oder sehr stark überreiben • zu (1) **fan-ta-sie-los** ADJEKTIV; zu (1) **Fan-ta-sie-lo-sig-keit** *die*; zu (1) **fan-ta-sie-voll** ADJEKTIV

**fan-ta-sie-ren** *vi* (fantasierte, hat fantasiert) ☑ (von etwas) fantasieren an etwas denken oder von etwas sprechen, das man sich in der Fantasie vorstellt | *Er fantasiert in letzter Zeit immer davon, nach Amerika auszuwandern* ☑ (im Fieber) Dinge erzählen, die niemand versteht

**Fan-tast** *der*; <-en, -en>; abwertend ein Mensch mit Ideen, die er nicht verwirklichen kann ↔ Realist

**fan-tas-tisch** ADJEKTIV ☑ voll von Dingen, die es nur in der Fantasie gibt (eine Geschichte, ein Film) ↔ realistisch ☑ so ungewöhnlich, dass man es kaum glauben kann (ein Abenteuer, eine Idee, ein Erlebnis; etwas klingt (reichlich) fantastisch) ☑ so gut, dass jeder davon/von ihm oder ihr begeistert ist (ein Schauspiel, ein Essen, Wetter; fantastisch spielen, tanzen, singen) ☑ sehr groß oder hoch (Preise, eine Höhe, eine Summe)

★ **Far-be** *die*; <-; -n> ☑ die optische Erscheinung, die es möglich macht, z. B. bei einer Ampel den Unterschied zwischen den Signalen rot, gelb und grün zu sehen (die gelbe, rote, blaue, grüne, braune, schwarze, weiße Farbe; eine grelle, kalte, kräftige, leuchtende, schreiende, warme Farbe; die Farben des Regenbogens; Farben aufeinander abstimmen) | *Welche Farbe hat ihr Auto? Beige oder braun?* ☑ Farbabstufung, Farbkontrast, Farbnuance, Farbskala; Augenfarbe, Gesichtsfarbe, Haarfarbe, Hautfarbe, Modefarbe ☑ nur Singular die Farben Rot, Blau, Grün, Gelb usw. im Gegensatz zu Schwarz und Weiß | *Das Buch enthält viele Abbildungen. Die meisten sind in Farbe* ☑ Farbaufnahme, Farbdia, Farbdruk, Farbfernsehen, Farbfernsehergerät, Farbfilm, Farbfoto, Farbtafel ☑ die Farbe, die helle Haut bekommt, wenn sie von der Sonne dunkler wird | *Du hast im Urlaub am Meer eine richtig gesunde Farbe bekommen* ☑ eine flüssige Substanz, mit der man einen Gegenstand anmal (eine gut deckende, lichtbeständige Farbe; eine Farbe dick, dünn (auf etwas (Akkusativ)) auftragen; eine Farbe verdünnen, Farben mischen) | *Die (alte) Farbe blättert schon von den Wänden* | *Fass nicht an den Zaun, die Farbe ist noch frisch!* ☑ Farbfleck, Farbkleck, Farbschicht, Farbtupfen; Holzfarbe, Lackfarbe, Malfarbe, Ölfarbe ☑ Kurzwort für

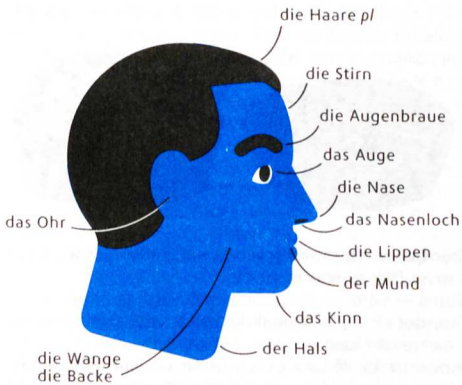
sind (mit dem Kopf nicken; den Kopf neigen, drehen, einziehen, heben; mit erhobenem, gesenktem Kopf) **K** Kopfbewegung, Kopfform, Kopfhaar, Kopfhaut, Kopfmassage, Kopfnicken, Kopfschuss, Kopfstütze, Kopferverletzung, Kopfwunde **F** → Abb. unter **Mensch** **F** ein kluger/schlauer/... **Kopf** ein Mensch mit guten geistigen Fähigkeiten **F** der **Kopf** +Genitiv eine Person oder Gruppe, die etwas leiten (der Kopf eines Unternehmens, einer Organisation, einer Firma) | *Wer ist der Kopf der Bande?* **F** anstelle von *Person* verwendet, wenn man Zahlen oder Mengen nennt | *Seine Familie zählt acht Köpfe* | *Wir haben pro Kopf 15 Euro Eintritt gezahlt* für jeden von uns **K** Kopfzahl **F** der obere runde Teil mancher Pflanzen, den man essen kann (der Kopf Kohl, Salat) **K** Kopfsalat; Kohlkopf, Salatkopf **F** der vordere oder obere, meist runde Teil von etwas (der Kopf eines Nagels, einer Pfeife, einer Stecknadel, eines Streichholzes) **K** Pfeifenkopf, Stecknadelkopf **F** der oberste Teil eines Textes, z. B. Titel und Datum einer Zeitung, die Adresse am Anfang eines Briefes o. Ä. **K** Kopfleiste, Kopfzeile; Briefkopf **F** der vorderste Teil (einer Gruppe), zu dem die wichtigsten Leute gehören (am Kopf einer Tafel sitzen; am Kopf eines Demonstrationszuges gehen) **F** den **Kopf/mit dem Kopf** schütteln den Kopf hin und her bewegen und dadurch ausdrücken, dass man etwas verneint, ablehnt, nicht versteht o. Ä. **K** Kopfschütteln, kopfschüttelnd **F** **Kopf an Kopf** eng, dicht zusammen, (in einem Rennen, Wettbewerb o. Ä.) dicht beieinander | *Sie standen Kopf an Kopf (gedrängt), gingen Kopf an Kopf durchs Ziel* **K** Kopf-an-Kopf-Rennen **F** von **Kopf bis Fuß** ganz und gar, völlig (sich von Kopf bis Fuß neu einkleiden; ein Gentleman von Kopf bis Fuß; nackt von Kopf bis Fuß) ■ **ID**

►Präposition plus Kopf; an – durch **sich** (Dativ) an den **Kopf fassen/greifen** gesprochen für etwas Unsinniges kein Verständnis haben | „So eine Dummheit. – Da muss man sich ja an den Kopf fassen!“, einer **Person etwas an den Kopf werfen** gesprochen etwas Schlimmes (Beleidigendes) zu jemandem sagen (jemandem Flüche, Beleidigungen, Schimpfwörter an den Kopf werfen); einer **Person etwas auf den Kopf zusagen** einer Person etwas (Negatives, Persönliches) ganz direkt sagen | *Sie sagte ihm auf den Kopf zu, dass er ein Betrüger sei; einer Person auf dem Kopf herumtanzen/herumtrampeln* gesprochen eine Person ohne Respekt und Rücksicht behandeln; **nicht auf den Kopf gefallen sein** ziemlich schlau, nicht dumm sein; ... und **wenn du dich auf den Kopf stellst** gesprochen das mache ich so, wie ich will, und nicht anders; **auf jemandes Kopf steht eine Belohnung**, auf jemandes **Kopf ist eine Belohnung ausgesetzt** wer den Genannten fängt oder verrät, der erhält eine Belohnung; **etwas auf den Kopf hauen** gesprochen Geld schnell (und großzügig) für ein Vergnügen ausgeben | „Unseren Gewinn hauen wir heute Abend auf den Kopf – Erst gehen wir ins Kino und dann ganz groß essen“; **etwas steht auf dem Kopf** etwas hängt oder steht so, dass die obere Seite unten ist (ein Bild); **etwas auf den Kopf stellen** **F** die obere Seite einer Sache nach unten drehen (ein Bild) **F** gesprochen etwas gründlich durchsuchen (ein Haus, Zimmer) | *Ich habe das ganze Haus auf den Kopf gestellt, aber die Schlüssel habe ich nicht gefunden* **F** gesprochen alles durcheinander bringen | *Die Kinder stellen immer die ganze Wohnung auf den Kopf* **F** gesprochen etwas so (falsch) darstellen, dass es so wirkt, als ob das Gegenteil richtig wäre (die Tatsachen, die Wahrheit auf den Kopf stellen); **aus dem Kopf** auswendig (etwas aus dem Kopf aufsagen, können, wissen); **sich** (Dativ) **etwas aus dem Kopf schlagen** einen Plan, ein Ziel aufgeben, weil man sie nicht erreichen kann; **etwas geht/fährt/schießt je-**

**mandem durch den Kopf** etwas fällt jemandem plötzlich ein; **sich** (Dativ) **etwas durch den Kopf gehen lassen** längere Zeit über eine Idee, einen Vorschlag o. Ä. nachdenken, um sie zu prüfen; ►Präposition plus Kopf; im – vor **nicht (ganz) richtig im Kopf sein** gesprochen verrückt sein, verrückte Ideen haben; **etwas im Kopf behalten/haben** sich etwas merken und nicht vergessen | *Kannst du die Einkaufsliste im Kopf behalten?* | *Ich habe die Telefonnummer leider nicht im Kopf; nichts (anderes) als jemanden/etwas im Kopf haben zu sehr an nur eine Person oder Sache denken | *Die Kinder haben nichts als Unsinn im Kopf* | *Du hast ja nur Mädchen im Kopf!*; **etwas im Kopf rechnen** etwas ohne Hilfsmittel, ohne es aufzuschreiben, rechnen; **etwas steigt jemandem in den Kopf** etwas macht jemandem schwindelig (Alkohol, Dufte); **etwas steigt jemandem in den Kopf(zu Kopf(e))** etwas macht jemandem übermütig oder eingebildet (ein Erfolg, ein Lob); **sich** (Dativ) **etwas in den Kopf setzen** etwas unbedingt erreichen, durchsetzen, haben wollen; **mit dem Kopf durch die Wand wollen** etwas tun (durchsetzen) wollen, was unmöglich ist; **mit dem Kopf gegen die Wand rennen** etwas trotz aller Anstrengung nicht erreichen können (weil der Widerstand zu groß ist); **etwas wächst jemandem über den Kopf** etwas wird zu viel für jemanden (die Arbeit); **bis über den Kopf in Arbeit/Schulden/Schwierigkeiten/... stecken** viel zu viel Arbeit, Schulden usw. haben; **etwas über jemandes Kopf hinweg entscheiden** etwas entscheiden, ohne jemanden zu fragen oder zu informieren; **etwas geht über jemandes Kopf hinweg** etwas ist so schwierig, dass es jemand nicht versteht (eine Erklärung, ein Vortrag); **über jemandes Kopf hinwegreden** so über ein Thema reden, dass jemand nichts davon versteht; **Es geht um Kopf und Kragen** jemandes Leben oder Existenz ist in Gefahr; **jemanden (um) einen Kopf kleiner/kürzer machen** gesprochen jemanden töten; **von Kopf bis Fuß** ganz und gar, völlig (sich von Kopf bis Fuß neu einkleiden; ein Gentleman von Kopf bis Fuß; nackt von Kopf bis Fuß); **jemanden vor den Kopf stoßen** jemanden kränken; **wie vor den Kopf geschlagen sein** so überrascht oder entsetzt sein, dass man nicht reagieren kann; ►Kopf als Objekt **Er/Sie wird dir schon nicht den Kopf abreißen** gesprochen Er/Sie wird nicht so böse reagieren, wie du (befürchtest); **seinen Kopf anstrengen** intensiv nachdenken, besonders um eine Lösung zu finden; **den Kopf oben behalten** den Mut nicht verlieren; **einen klaren/kühlen Kopf behalten/bewahren** ruhig bleiben, nicht nervös werden; **jemandem brummt/raucht/schwirt der Kopf** gesprochen jemand ist vom Lernen oder Nachdenken ganz erschöpft; **seinen Kopf durchsetzen** wollen gegen Widerstände versuchen, die eigenen Wünsche oder Ziele zu erreichen; **den Kopf einziehen** den Mut verlieren (und sich einschüchtern lassen); **einen schweren Kopf haben** (besonders vom Alkohol) Kopfweg haben; **den Kopf voll (mit etwas) haben** viel (über etwas) nachdenken müssen; **einen Kopf für sich/einen eigenen Kopf haben** einen eigenen starken Willen haben; **den Kopf hängen lassen** resigniert, mutlos o. Ä. sein; **den/seinen Kopf für jemanden/etwas hinhalten (müssen)** die negativen Folgen von etwas tragen (müssen), das man nicht verschuldet hat; **etwas kostet jemandem/jemanden den Kopf** etwas führt dazu, dass jemand die Arbeitsstelle verliert; **Personen reden sich** (Dativ) die Köpfe heiß Personen diskutieren sehr heftig; **Kopf und Kragen/seinen Kopf riskieren** das Leben oder die (berufliche, finanzielle) Existenz riskieren; **Personen schlagen sich** (Dativ) (gegenseitig) die Köpfe ein gesprochen sich heftig streiten (und prügeln); **den Kopf in den Sand ste-***

cken von einem Problem, einer Gefahr nichts wissen wollen; **den Kopf hoch tragen** stolz sein; **jemandem den Kopf verdrehen** erreichen, dass sich jemand in einen verliebt; **den Kopf verlieren** in Panik geraten; **jemandem den Kopf waschen** jemanden scharf kritisieren; **sich (Dativ) den Kopf (über jemanden/etwas) zerbrechen/zermartern** intensiv über jemanden/etwas nachdenken; **den/seinen Kopf aus der Schlinge ziehen** so geschickt reagieren, dass man einer Strafe o. Ä. gerade noch entgehen kann; **jemandem den Kopf zurechtrücken/zurechtsetzen** jemanden kritisieren; **andere Verwendungen** **Kopf hoch!** verwendet, um jemandem Mut zu machen oder jemanden zu trösten; **nicht wissen, wo einem der Kopf steht** so viel Arbeit haben, dass man nicht weiß, wo man anfangen soll

## KOPF



**Kopf-bahn-hof** *der* = Sackbahnhof

**Kopf-ball** *der* ein Stoß des Balles mit dem Kopf

**Kopf-be-deckung** *die* ein Hut, eine Mütze oder ein Tuch für den Kopf

**Köpf-chen** *das*; <-s, -> 1 ein kleiner Kopf 2 *gesprochen* die Fähigkeit, gute Ideen zu haben (Köpfchen haben; mit Köpfchen vorgehen) = Verstand | *eine Aufgabe mit Köpfchen lösen* | Köpfchen muss man haben, dann ist das kein Problem!

**köp-fen** (köpfte, hat geköpft) ■ *vt* 1 jemanden köpfen einem Menschen den Kopf mit einem Beil, einem Schwert o. Ä. abschlagen und diesen so töten 2 etwas köpfen den oberen Teil von etwas abschlagen oder abschneiden (die Blumen, ein Ei köpfen) 3 *eine Flasche köpfen* *gesprochen* eine Flasche Wein o. Ä. öffnen (und den Inhalt trinken)

■ *vt* 6 *vji* 2 (etwas) köpfen einen Ball mit dem Kopf irgendwohin stoßen | *den Ball ins Tor köpfen*

**Kopf-en-de** *das* die Seite des Bettes, auf die man den Kopf legt

★ **Kopf-hö-er** *der* Kopfhörer steckt man in die Ohren oder setzt man auf den Kopf, um besonders Musik zu hören, ohne andere Personen zu stören (den/die Kopfhörer aufsetzen, abnehmen)

-**köp-fig** *im Adjektiv, unbetont, begrenzt produktiv* 1 **zweiköpfig, dreiköpfig, vielköpfig** und andere mit der genannten Zahl von Personen, Mitgliedern | *eine fünfköpfige Familie* 2 **zweiköpfig, dreiköpfig, großköpfig, rundköpfig** und andere mit der genannten Zahl oder Art von Köpfen | *ein drachenköpfiges Reptil* 3 **glatzköpfig, kahlköpfig,**

**krausköpfig, lockenköpfig** und andere mit der genannten Art von Haarwuchs am Kopf

**Kopf-kis-sen** *das* ein weiches Kissen für den Schlaf 3 **Kopf-kissenbezug, Kopfkissenhülle**

**kopf-las-tig** *ADJEKTIV* 1 im vorderen Teil zu schwer (ein Flugzeug, Schiff) 2 so, dass zu viele Personen in leitenden Positionen sind (ein Betrieb, eine Verwaltung) 3 zu intellektuell (ein Buch, ein Film; ein Autor) • hierzu **Kopf-las-tig-keit** *die*

**kopf-los** *ADJEKTIV* 1 ohne Kopf 2 nicht mehr fähig, klar zu denken (sondern verwirrt) | *kopflös hin und her laufen* • zu (2) **Kopf-lo-sig-keit** *die*

**Kopf-nuss** *die; gesprochen* 1 ein leichter Schlag mit den Fingern (Fingerknöcheln) auf den Kopf (jemandem eine Kopfnuss geben) 2 ein Problem oder eine schwierige Aufgabe, die man nicht schnell lösen kann

**Kopf-pau-scha-le** *die* ein Geldbetrag, der für jeden gleich ist, egal, wie viel man verdient oder verbraucht | *Nach der Reform soll jeder Versicherte eine Kopfpauschale zahlen*

**Kopf-rech-nen** *das*; nur Singular das Rechnen im Kopf (ohne Hilfsmittel zu benutzen oder etwas aufzuschreiben)

**Kopf-sa-lat** *der* eine Pflanze, deren hellgrüne Blätter man als Salat isst

**kopf-scheu** *ADJEKTIV* 1 jemand/etwas macht eine Person **kopfscheu** jemand oder etwas verwirrt eine Person und macht ihr so Angst 2 **kopfscheu werden** unsicher und ängstlich werden

**Kopfschmerz** *der; meist Plural* ein Schmerz in dem Teil des Kopfes, in dem das Gehirn ist (Kopfschmerzen haben) = Kopfweh 3 Kopfschmerzmittel, Kopfschmerztablette

■ **ID** eine Person/Sache bereitet/macht jemandem Kopfschmerzen eine Person oder Sache macht jemandem Sorgen; **sich (Dativ) über etwas (Akkusativ) keine Kopfschmerzen machen, sich (Dativ) wegen jemandem/etwas keine Kopfschmerzen machen** *gesprochen* sich keine Sorgen machen

**Kopf-schmuck** *der* etwas (z. B. eine Haube, Bänder), das man als Schmuck auf den Kopf setzt | *der Kopfschmuck aus Federn, wie ihn die Indianer getragen haben*

**Kopf-sprung** *der* ein Sprung ins Wasser mit dem Kopf bzw. den Händen voran (einen Kopfsprung machen)

**Kopf-stand** *der* eine (Turn)Übung, bei der man auf dem Kopf steht und sich mit den Händen abstützt (einen Kopfstand machen)

**kopf-ste-hen** *vn* <stand kopf, hat/süddeutsch (A) (B) ist kopfgestanden> etwas steht kopf es herrscht große Aufregung und Durcheinander | *Das ganze Dorf stand kopf, als die Olympiasiegerin heimkehrte*

**Kopf-stein-pflas-ter** *das* ein Straßenbelag aus kleinen (runden oder viereckigen) Steinen

**Kopf-stim-me** *die; meist Singular* eine besondere Art des Sings von sehr hohen Tönen (bei welcher der Brustraum nicht mitschwingt)

**Kopf-tuch** *das* ein Tuch, das man um den Kopf legt und meist unter dem Kinn zusammenbindet

**kopf-über** *ADVERB* mit dem Kopf voran (kopfüber ins Wasser springen, die Treppe herunterfallen)

**kopf-un-ter** *ADVERB* mit dem Kopf nach unten (kopfunter am Reck hängen)

**Kopf-weh** *das*; nur Singular; *gesprochen* (Kopfweh haben) = Kopfschmerzen

**Kopf-zer-bre-chen** *das*; <-s> die intensive (und angestregte) Überlegung, durch die man ein schwieriges Problem zu lösen sucht (jemand/etwas bereitet jemandem Kopfzerbrechen; sich (Dativ) über etwas (Akkusativ) (kein) Kopfzerbrechen machen)

von der Bank schubsen

- ★ **schüch-tern** <sup>ADJEKTIV</sup> mit wenig Selbstvertrauen und deswegen sehr zurückhaltend im Kontakt mit anderen Menschen (ein Mensch) **☞** (ein Blick, ein Annäherungsversuch) so, dass sie die Unsicherheit des Betreffenden zeigen | **jemanden schüchtern anlächeln** • zu (1) **Schüch-tern-heit** die

**schü-** Präteritum, 1. und 3. Person Singular → schaffen

**schü-fe** Konjunktiv II, 1. und 3. Person Singular → schaffen

**Schuft** *der*; <-(e)s, -e>; humorvoll oder abwertend eine Person, die böse ist = Schurke

**schuf-ten** *vii* <schuftete, hat geschuftet>; *gesprachen* schwer arbeiten

- ★ **Schuh** *der*; <-(s, -e)> das Kleidungsstück für den Fuß, das meist aus Leder ist <der linke, rechte Schuh; ein ausgetretener, abgelaufener, bequemer, enger, weiter, leichter, flacher Schuh; ein Schuh mit hohem Absatz; ein Schuh zum Binden/Schnüren; der Schuh drückt, passt/sitzt; die Schuhe anziehen, binden, schnüren, putzen, neu besohlen lassen> **☞** Schuhbürste, Schuhcreme, Schuhfabrik, Schuhgeschäft, Schuhkarton, Schuhmacher, Schuhsohle, Schuhspitze, Schuhgröße; Gummischuh, Lackschuh, Lederschuh, Brautschuh, Damenschuh, Herrenschuh, Kinderschuh, Badeschuh, Bergschuh, Hausschuh, Laufschuh, Skischuh, Straßenschuh, Turnschuh, Wanderschuh ■ **ID jemand zieht sich** (*Dativ*) **einen Schuh nicht an** *gesprachen* eine Person akzeptiert Kritik an ihrem Verhalten oder Vorwürfe nicht; **wissen**,

## SCHUHE



wo jemanden der Schuh drückt wissen, welche Probleme es gibt; **jemandem etwas in die Schuhe schieben** jemandem die Schuld für etwas geben, das er nicht getan hat; **Ich möchte nicht in seinen/ihren Schuhen stecken** *gesprachen* Ich möchte nicht an der Stelle der genannten Person sein (weil sie Probleme hat); **Umgekehrt wird ein Schuh draus** *gesprachen* etwas muss andersherum gemacht oder gesagt werden

**Schuh-band** *das*; besonders süddeutsch **☞** = Schnürsenkel

**Schuh-löf-fel** *der* ein langer, flacher Stab, den man an der Ferse in den Schuh steckt, damit man ihn leichter anziehen kann

**Schuh-platt-ler** *der*; <-s, -> **☞** ein Volkstanz in Bayern und Österreich, bei welchem die Männer sich mit den Händen auf Schuhsohlen, Knie und Hintern schlagen **☞** eine Person, die einen Schuhplattler tanzt • zu (1) **schuh-plat-teln** *vii*

**Schuh-put-zer** *der*; <-s, -> **☞** eine Person, die auf der Straße für Geld Schuhe putzt **☞** ein Gerät, das automatisch Schuhe putzt

**Schuh-werk** *das*; nur Singular <festes, gutes, stabiles Schuhwerk> = Schuhe

**Schu-ko-ste-cker** <sup>®</sup> *der* **Schutzkontaktstecker** ein Stecker an einem elektrischen Gerät, der besonderen Schutz vor Stromschlag bietet

**Schullab-gän-ger** *der*; <-s, -> einer der Schüler, die eine Schule verlassen, nachdem sie die höchste Klasse besucht und meist eine Abschlussprüfung bestanden haben **☞** **Schulanfänger** • hierzu **Schullab-gän-ger-in** die

**Schul-ar-beit** die **☞** eine Aufgabe, die man in der Schule bekommt und zu Hause machen muss <(die/seine) Schularbeiten machen; Schularbeiten aufhaben> = Hausaufgabe **☞** eine (angekündigte) schriftliche Prüfung in der Schule = Klassenarbeit

**Schul-auf-ga-be** die = Schularbeit

**Schul-bank** *die*; veraltend ein Tisch in der Schule mit einer Bank für Schüler ■ **ID die Schulbank drücken** *gesprachen* zur Schule gehen; **mit jemandem die Schulbank gedrückt haben** *gesprachen* mit jemandem in derselben Schulklasse gewesen sein

**Schul-bei-spiel** *das* ein typisches, oft verwendetes Beispiel

- ★ **Schul-bil-dung** *die* die Bildung, die Kinder in der Schule bekommen <eine abgeschlossene, gute Schulbildung haben>

**Schul-bus** *der* ein Bus, der Kinder in die Schule und nachher wieder nach Hause bringt

- ★ **schuld** <sup>ADJEKTIV</sup> ■ **ID jemand/etwas ist (an etwas (Dativ)) schuld** jemand ist verantwortlich für etwas mit unangenehmen Folgen, etwas ist die Ursache von etwas Unangenehem | *Du bist schuld daran, dass wir den Zug verpasst haben* | *Das trockene Wetter ist schuld daran, dass die Pflanzen nicht wachsen*

- ★ **Schuld** *die*; <-> **☞** die Schuld (an etwas (Dativ)) für etwas die Situation, dass eine Person etwas Verbotenes, Böses oder Unmoralisches getan hat <die Schuld haben, tragen; seine Schuld bekennen, leugnen; die Schuld von sich (Dativ) weisen; die Schuld liegt bei jemandem/etwas; jemandem/etwas die Schuld zuschreiben; die Schuld auf jemanden abwälzen, schieben> **☞** *Unschuld* | *Der Staatsanwalt konnte die Schuld des Angeklagten nicht beweisen* **☞** Schuldbekenntnis, Schuldgeständnis **☞** aber: *an etwas schuld sein* (kleingeschrieben) **☞** die Schuld (an etwas (Dativ)) für etwas die Situation, dass eine Person oder Sache die Ursache eines Fehlers, Unfalls, Problems o. Ä. ist | *Die Schuld an den heutigen Verspätungen der Züge tragen die starken Schneefälle* | *Er nahm die Schuld für den Unfall auf*

sich **K** Schuldzuweisung **F** das quälende Bewusstsein, dass man für etwas Böses, Unmoralisches oder Verbotenes verantwortlich ist (sich *(Dativ)* keiner Schuld bewusst sein; eine schwere Schuld auf sich laden) | *Er wird mit seiner Schuld einfach nicht fertig* **K** Schuldbewusstsein, Schuldgefühl, Schuldkomplex, schuldbeladen, schuldbewusst ■ **ID** jemandem/etwas (an etwas *(Dativ)*) (die) Schuld geben eine Person/Sache als Ursache für etwas ansehen; jemanden trifft die/keine Schuld (an etwas *(Dativ)*) jemand ist für etwas Negatives verantwortlich; (tief) in jemandes Schuld sein/stehen *geschrieben* geschrieben für etwas (sehr) dankbar sein → zuschulden • zu (1) **schuldhaft** ADJEKTIV; zu (1) **schuldlos** ADJEKTIV

★ **schulden** VIT (schuldete, hat geschuldet) **F** (jemandem) etwas schulden jemandem noch Geld zahlen müssen | *Du schuldest mir noch hundert Euro* | *Wie viel schulde ich Ihnen für die Reparatur?* **F** jemandem etwas schulden aus moralischen o. Ä. Gründen zu etwas verpflichtet sein (jemandem eine Antwort, Dank, eine Erklärung, Respekt schulden)

★ **Schulden** die; Plural das Geld, das man jemandem noch zahlen muss (Schulden (bei jemandem, der Bank, auf der Bank) haben, machen; Schulden einklagen, eintreiben, abzahlen, zurückzahlen, begleichen, tilgen; sich in Schulden stürzen; jemandes Schulden stunden, erlassen) | *Um das Haus kaufen zu können, stürzten sie sich in Schulden* | *Ich glaube, ich habe noch Schulden bei dir* **K** Schuldenberg, Schuldenerlass, Schuldenlast, Schuldrecht, Schuldzins; Bankschulden, Kreditschulden, Spielschulden, Steuerschulden ■ **ID** tief in Schulden/bis über beide Ohren in Schulden stecken *gesprachen* viele Schulden haben • hierzu **schuldenfrei** ADJEKTIV

**Schulden dienst** der das regelmäßige Zahlen von Zinsen und Raten eines Kredits

**Schuldenfall** die eine Situation, in der eine Person mehr Schulden hat, als sie zurückzahlen kann

**schuld-fähig** ADJEKTIV in einem (geistigen und psychischen) Zustand, in dem einer Person bewusst ist, wenn eine Handlung nicht richtig ist und bestraft werden kann ↔ *schuldunfähig* • hierzu **Schuld-fähigkeit** die

**Schuldfrage** die die Frage, wer oder was die Verantwortung oder die Schuld an etwas hat (die Schuldfrage klären)

**Schuldienst** der die Tätigkeit als Lehrer in einer Schule (in den Schuldienst gehen; aus dem Schuldienst ausscheiden)

★ **schuldig** ADJEKTIV **F** (einer Sache *(Genitiv)*) schuldig für etwas Böses, Unmoralisches, einen Fehler oder für ein Verbrechen verantwortlich (sich (eines Verbrechens) schuldig machen; sich schuldig bekennen, fühlen; jemanden (für) schuldig erklären, befinden) ↔ *unschuldig* | *Wir befinden den Angeklagten des Mordes schuldig* | *Er hat sich des schweren Betrugs schuldig gemacht* **F** der Richter/das Gericht spricht jemanden schuldig der Richter, das Gericht erklärt in einem Urteil, dass jemand schuldig ist = *verurteilen* ↔ *freisprechen* **F** (jemandem) etwas schuldig sein/bleiben jemandem Geld schulden | *Ich bin ihm noch fünfzig Euro schuldig* | *Kann ich dir den Rest erst mal schuldig bleiben?* **F** jemandem etwas schuldig sein moralisch verpflichtet sein, etwas für jemanden zu tun | *Ich werde ihn morgen mal besuchen. Das bin ich ihm schuldig* | *Ich glaube nicht, dass ich dir über mein Verhalten Rechenschaft schuldig bin* ■ **ID** jemandem nichts schuldig bleiben eine Person genauso hart kritisieren, wie man von ihr kritisiert wurde • zu (1 – 2) **Schuldige** der/die

**Schuldigkeit** die ■ **ID** seine (Pflicht und) Schuldigkeit tun das tun, was man tun muss, um die eigenen Pflichten zu erfüllen; etwas hat seine Schuldigkeit getan etwas hat

den Zweck erfüllt

**schuldig-sprechen** VIT = *schuldig sprechen*

**Schuldner** der; <-s, -> eine Person, die jemandem Geld schuldet ↔ *Gläubiger* • hierzu **Schuldnerin** die

**Schuldschein** der eine schriftliche Bestätigung, in der eine Person erklärt, dass sie jemandem Geld schuldet (jemandem einen Schuldschein ausstellen)

**Schuldpruch** der ein Gerichtsurteil, in welchem der Angeklagte für schuldig befunden wird

**Schuldverschreibung** die ein Wertpapier mit festem Wert und festen Zinsen

★ **Schule** die; <-n, -n **F** eine Institution, die dazu dient, besonders Kindern Wissen zu vermitteln und sie zu erziehen (in die Schule kommen; in die/zur Schule gehen; die Schule besuchen; aus der Schule kommen; die Schule verlassen; von der Schule gewiesen werden, fliegen, abgehen) | *Er ist in der Schule zweimal sitzen geblieben* | *„Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir“ ist ein bekanntes Sprichwort* **K** Schulabschluss, Schulumt, Schulanfänger, Schulchor, Schuldirektor, Schulklasse, Schulleiter, Schorchester, Schulpädagogik, Schulsystem, Schulzeugnis, Schulkind, Schulfreund; Abendschule, Ganztagschule; Blindenschule, Ingenieurschule; Fahrschule, Handelsschule, Haushaltschule, Reitschule, Skischule, Segelschule, Tanzschule; Privatschule **F** das Gebäude, in dem eine Schule ist | *Bei uns bauen sie eine neue Schule* **K** Schulgebäude, Schulglocke, Schulhaus, Schulhof **F** der Unterricht an einer Schule (die) Schule (schwänzen) | *Die Schule fängt um acht Uhr an und hört um ein Uhr auf* | *Morgen habe ich erst später Schule* **K** Schulanfang, Schulatlas, Schulaufsatz, Schulbeginn, Schulbuch, Schulfach, Schulferien, Schulfest, Schulmappe, Schulpflicht, Schulranzen, Schulfähigkeit, Schulschluss, Schulstunde, Schultag, Schultasche, Schulwissen, Schulzeit **F** die Lehrer und Schüler einer Schule | *Alle Schulen der Stadt beteiligten sich an dem Sportfest* **F** eine Richtung und Meinung in der Wissenschaft oder in der Kunst, die besonders von einer Persönlichkeit bestimmt wird | *die Frankfurter Schule* | *die Schule Leonardo da Vincis* **F** nur Singular die besondere Art der Ausbildung oder Erziehung, die jemand bekommen hat | *Er ist ein Kavaler der alten Schule* | *Man merkt ihnen ihre gute Schule an* **F** die Hohe/hohe Schule schwierige Dressurübungen beim Reiten ■ **ID** Sein/Ihr/... Beispiel macht Schule das Verhalten der genannten Person wird von vielen nachgeahmt; aus der Schule plaudern Außenseitern von den inneren Angelegenheiten des Betriebs o. Ä. erzählen, in dem man arbeitet; bei jemandem in die Schule gehen etwas, besonders ein Handwerk, von jemandem lernen; ein Kavaler der alten Schule ein (meist älterer) Herr mit sehr guten Manieren, viel Charme

**schulen** VIT (schulte, hat geschult) **F** jemanden schulen einer Person die Fähigkeiten lehren, welche sie vor allem beruflich nutzen kann (jemanden politisch, psychologisch schulen) | *Er wurde in Abendkursen geschult, wie man sich in Verhandlungen durchsetzt* **F** etwas schulen durch Übung bewirken, dass etwas besser wird (das Auge, das Gedächtnis, das Gehör schulen) **F** ein Tier schulen = dressieren • zu (1 – 2) **Schulung** die **F** → Info-Fenster nächste Seite

★ **Schüler** der; <-s, -> **F** ein Kind oder ein Jugendlicher, die zur Schule gehen (ein guter, schlechter, fleißiger Schüler) | *eine Klasse mit dreißig Schülern* **K** Schüleraustausch, Schülervertreter, Schülerzeitung; Grundschüler, Hauptschüler, Realschüler, Durchschnittsschüler, Musterschüler **F** eine Person, die einen Beruf, eine Kunst o. Ä. von jemandem lernt oder gelernt hat | *ein Schüler Einsteins* **K** Meisterschüler • hierzu **Schülerin** die